

**GKV-Spitzenverband, Berlin**

**Deutsche Rentenversicherung Bund, Berlin**

**Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg**

**Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V.**

**Deutscher Städtetag, Köln**

**Deutscher Städte- und Gemeindebund, Berlin**

**Deutscher Landkreistag, Berlin**

**Familienkasse der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg**

---

**26.08.2009**

**Gemeinsame Grundsätze für die Erstattung der Meldungen der Arbeitgeber an die Zentrale Speicherstelle im Rahmen des Verfahrens des elektronischen Entgeltnachweises nach § 28b Absatz 6 SGB IV<sup>1</sup>**

Der GKV-Spitzenverband (Spitzenverband Bund der Krankenkassen), die Deutsche Rentenversicherung Bund, die Bundesagentur für Arbeit und die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V. haben unter Beteiligung des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, des Deutschen Landkreistages, der Familienkasse der Bundesagentur für Arbeit sowie unter Beratung der Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e. V. und des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik die nachfolgenden „Gemeinsame Grundsätze für die Erstattung der Meldungen der Arbeitgeber an die Zentrale Speicherstelle im Rahmen des Verfahrens des elektronischen Entgeltnachweises“ aufgestellt. Sie kommen damit ihrer Verpflichtung nach § 28b Absatz 6 SGB IV nach.

Die „Gemeinsamen Grundsätze für die Erstattung der Meldungen der Arbeitgeber an die Zentrale Speicherstelle im Rahmen des Verfahrens des elektronischen Entgeltnachweises“ sind vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie genehmigt worden.

Ab 01.01.2010 müssen alle Arbeitgeber für jeden Beschäftigten, Beamten, Richter oder Soldaten monatlich mit der Entgeltabrechnung eine Meldung an die Zentrale Speicherstelle abgeben (§ 97 Absatz 1 SGB IV). Die Meldung muss die Daten enthalten, die in die erfassten Nachweise nach § 95 Absatz 1 SGB IV aufzunehmen sind. Bis zum 31.12.2009 ist § 97 Absatz 1 Satz 1 SGB IV nach § 119 Absatz 3 SGB IV nur mit der Maßgabe anzuwenden, dass der Arbeitgeber für Erprobungszwecke gleichzeitig mit der Entgeltabrechnung eine Meldung nur auf Anforderung zu erstatten hat.

---

<sup>1</sup> Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie die vorgelegten Gemeinsamen Grundsätze nach Anhörung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände am 07.09.2009 zugestimmt.

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
1 Allgemeines .....	3
2 Meldung .....	3
2.1 Versicherungsnummer.....	3
2.2 Verfahrensnummer .....	3
2.3 Schlüsselzahlen für die Beitragsgruppen .....	3
2.4 Schlüsselzahlen für die Personengruppen .....	3
2.5 Betriebsnummer des Beschäftigtenbetriebes .....	3
3 Sonderregelung .....	4
4 Automatisiertes Meldeverfahren .....	5
4.1 Daten aus systemgeprüften Entgeltabrechnungsprogrammen .....	5
4.2 Maschinelle Ausfüllhilfen .....	5
5 Datensätze.....	5
5.1 Datensatz Kommunikation.....	5
5.2 Multifunktionaler Verdienstdatensatz.....	5
5.2.1 Stornierung eines MVDS .....	6
5.2.2 Protokollierung eines MVDS beim Arbeitgeber .....	7
5.2.3 Protokollierung eines MVDS bei der ZSS.....	7
5.3 Datensatz Vergabeverfahren.....	8
6 Datenübermittlung .....	9
6.1 Allgemeines .....	9
6.2 Datenübertragung an die Zentrale Speicherstelle .....	9
6.3 Dateiaufbau für die Übertragung an die Zentrale Speicherstelle.....	9
6.4 Rückmeldung an den Arbeitgeber pro Datenlieferung.....	9
6.4.1 Annahmequittung.....	9
6.4.2 Rückmeldung nach Verarbeitung bei der ZSS .....	9
6.4.3 Dateiaufbau bei der Rückmeldung .....	10
7 Übergangsregelungen .....	10
8 Anlage.....	10
Datensätze und Datenbausteine im ELENA-Verfahren.....	10

## **1 Allgemeines**

Der GKV-Spitzenverband, die Deutsche Rentenversicherung Bund, die Bundesagentur für Arbeit, der Deutsche Städtetag, der Deutsche Städte- und Gemeindebund, der Deutsche Landkreistag, die Familienkasse der Bundesagentur für Arbeit bestimmen in den nachfolgenden gemeinsamen Grundsätzen den Aufbau der Datensätze und der Datenbausteine für die Erstattung der Meldungen der Arbeitgeber an die Zentrale Speicherstelle (ZSS) im Rahmen des Verfahrens des elektronischen Entgeltnachweises (ELENA).

## **2 Meldung**

Vom Arbeitgeber ist für jeden Beschäftigten, Beamten, Richter oder Soldaten gleichzeitig mit der Entgeltabrechnung monatlich eine Meldung an die ZSS zu erstatten. Dies gilt auch für Monate, in denen Entgelt nicht gezahlt wird, das Arbeits- oder Dienstverhältnis aber weiter besteht. Eine Beschäftigung ist die nichtselbständige Arbeit, insbesondere in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis.

### **2.1 Versicherungsnummer**

Die Arbeitgeber erstatten die Meldungen unter Angabe der Versicherungsnummer nach § 147 SGB VI. Diese ist dem Sozialversicherungsausweis zu entnehmen und in die Meldungen zu übertragen.

### **2.2 Verfahrensnummer**

Sofern für den Beschäftigten, Beamten, Richter oder Soldaten keine Versicherungsnummer nach § 147 SGB VI vorhanden oder vergeben ist, beantragt der Arbeitgeber nach § 97 Absatz 4 SGB IV mit der Meldung nach § 97 Absatz 1 SGB IV die Vergabe einer sog. Verfahrensnummer bei der ZSS. Für die Vergabe der Verfahrensnummer gilt das Verfahren nach § 147 SGB VI entsprechend.

### **2.3 Schlüsselzahlen für die Beitragsgruppen**

Die Beitragsgruppen sind in den Meldungen mit dem vierstelligen numerischen Schlüssel zu verschlüsseln. Für jeden Beschäftigten, Beamten, Richter oder Soldaten ist in der Reihenfolge Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung die zutreffende Ziffer (vgl. Anlage 1 der Gemeinsamen Grundsätze für die Datenerfassung und Datenübermittlung zur Sozialversicherung nach § 28b Absatz 2 SGB IV) anzugeben.

### **2.4 Schlüsselzahlen für die Personengruppen**

Die Personengruppen sind in den Meldungen dreistellig numerisch (vgl. Anlage 3 der Gemeinsamen Grundsätze für die Datenerfassung und Datenübermittlung zur Sozialversicherung nach § 28b Absatz 2 SGB IV) zu verschlüsseln. Die erste Stelle des Schlüssels ist fest vergeben und dient der abrufenden Stelle als Identifikationsmerkmal der Meldung der Arbeitgeber.

### **2.5 Betriebsnummer des Beschäftigtenbetriebes**

Die Arbeitgeber erstatten die Meldungen unter Angabe der Betriebsnummer nach § 28a Absatz 3 Ziffer 6 SGB IV in Verbindung mit § 5 Absatz 5 der Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung (Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung - DEÜV).

Die Vergabe der Betriebsnummern, sowie die Erfassung der in diesem Zusammenhang erforderlichen Betriebsdaten, erfolgt durch den Betriebsnummern-Service (BNS) der Bundesagentur für Arbeit in Saarbrücken.

### **3 Sonderregelung**

Eine Meldepflicht des Arbeitgebers besteht nach § 97 Absatz 1 Satz 6 SGB IV nicht, wenn Entgelte ausschließlich aus einer geringfügigen Beschäftigung in einem Privathaushalt nach § 8a SGB IV erzielt werden.

## **4 Automatisiertes Meldeverfahren**

### **4.1 Daten aus systemgeprüften Entgeltabrechnungsprogrammen**

Voraussetzung für die Erstattung der Meldungen im automatisierten Verfahren ist insbesondere, dass die Daten über die erfassten Einkommen und über die Beschäftigungszeiten aus systemuntersuchten Entgeltabrechnungsprogrammen mit maschinell geführten Lohnunterlagen stammen und die Arbeiten ordnungsgemäß durchgeführt werden. Die Voraussetzungen der Systemuntersuchung ergeben sich aus den gemeinsamen Grundsätzen der Spitzenorganisationen der Sozialversicherungsträger zur Untersuchung von Entgeltabrechnungsprogrammen und Ausfüllhilfen (Systemuntersuchung) und die Datenweiterleitung innerhalb der Sozialversicherung nach § 22 DEÜV in der jeweils geltenden Fassung.

### **4.2 Maschinelle Ausfüllhilfen**

Arbeitgeber, die kein systemuntersuchtes Entgeltabrechnungsprogramm einsetzen, müssen die Meldungen mittels systemuntersuchter maschineller Ausfüllhilfen an die ZSS übermitteln. Arbeitgeber, die grundsätzlich systemuntersuchte Entgeltabrechnungsprogramme einsetzen, können für einzelne Meldungen auch systemuntersuchte Ausfüllhilfen nutzen.

## **5 Datensätze**

Für die Datenübermittlung zwischen Arbeitgebern und der ZSS sind die nachstehend beschriebenen Datensätze mit den zugehörigen Datenbausteinen zu verwenden (VOSZ, DSKO, MVDS, DSVV, NCSZ; siehe Anlage).

Die Arbeitgeber haben die Meldungen nach § 97 Absatz 1 SGB IV durch gesicherte und verschlüsselte Datenübertragung (vgl. Abschnitt 5) aus systemuntersuchten Programmen oder mittels systemuntersuchter maschineller Ausfüllhilfen zu erstatten.

### **5.1 Datensatz Kommunikation**

Zur Identifikation der eingesetzten Software und zur Sicherstellung eines maschinellen Fehlermanagementverfahrens erstellt das vom Arbeitgeber eingesetzte systemuntersuchte Entgeltabrechnungsprogramm bzw. die systemuntersuchte Ausfüllhilfe je Datenlieferung an die Datenannahmestelle einen Kommunikations-Datensatz (DSKO), der insbesondere die folgenden Daten enthält:

- PROD-ID - Produkt-Identifikation des systemuntersuchten Softwareproduktes (Programmbezeichnung)
- MOD-ID - Modifikations-Identifikation des untersuchten Softwareproduktes (Versionsnummer)

Über den Datensatz DSKO wird durch den Arbeitgeber auch die Art der Rückmeldung (maschinell, Post) zu der übermittelten Datensendung bestimmt.

### **5.2 Multifunktionaler Verdienstdatensatz**

Vom Arbeitgeber ist für jeden Beschäftigten, Beamten, Richter oder Soldaten gleichzeitig mit der Entgeltabrechnung pro Kalendermonat grundsätzlich ein MVDS zu liefern. Der Datensatz Multifunktionaler Verdienstdatensatz (MVDS) wird in einem Format, wie er im Meldeverfahren nach der DEÜV genutzt wird, geliefert.

Der MVDS besteht aus folgenden Teilen bzw. Bestandteilen:

- Datensatz: MVDS DEÜV-Standarddaten zum ELENA-Verfahren
- Datenbaustein: DBEN ELENA Grunddaten
- Datenbaustein: DBNA Name
- Datenbaustein: DBGB Geburtsangaben
- Datenbaustein: DBAN Anschrift
- Datenbaustein: DBAG Arbeitgeberangaben
- Datenbaustein: DBAB von der Arbeitgeberanschrift abweichender Beschäftigungsort
- Datenbaustein: DBFZ Fehlzeiten
- Datenbaustein: DBSE Steuerpflichtiger sonstiger Bezug
- Datenbaustein: DBSB Steuerfreie Bezüge
- Datenbaustein: DBAS Ausbildung
- Datenbaustein: DBZD Zusatzdaten
- Datenbaustein: DBNB Nebenbeschäftigung Arbeitslose
- Datenbaustein: DBHA Heimarbeiter
- Datenbaustein: DBKE Kündigung/Entlassung
- Datenbaustein: DBFE Fehler

Die jeweiligen Datenbausteine sind erforderlich, wenn der Sachverhalt für den Arbeitnehmer zutrifft. Ein Datensatz MVDS muss mindestens die Bausteine DBEN, DBNA, DBGB, DBAN und DBAG enthalten.

Der Baustein "Nebenbeschäftigung Arbeitslose" ist zu melden, wenn der Arbeitnehmer Arbeitslosengeld, Teilarbeitslosengeld, Berufsausbildungsbeihilfe oder Übergangsgeld bezieht. Dies gilt nicht, wenn sich die aktuelle Meldung auf eine fortgeführte Beschäftigung bezieht, die der Versicherungspflicht gem. § 25 SGB III unterliegt und bereits vor Beginn des Bezuges von Teilarbeitslosengeldes ausgeübt wurde.

Wurde das Arbeitsverhältnis gekündigt oder ein Aufhebungsvertrag geschlossen, ist der Baustein „Kündigung/Entlassung“ bei der nächsten Entgeltabrechnung zu melden. Bei befristeten Arbeitsverhältnissen ist der Baustein spätestens 3 Monate vor Ende des Beschäftigungsverhältnisses oder bei kürzerer Befristung sofort zu melden. Bei geringfügiger Beschäftigung (Personengruppen 109 und 110), Beamten, Richtern und Soldaten (Personengruppe 000) sowie Beschäftigten, die ausschließlich Beschäftigte im Sinne der Unfallversicherung sind (Personengruppe 190), ist der Datenbaustein DBKE nicht zu liefern.“

In den nachfolgenden Konstellationen ist pro Kalendermonat für jeden der aufgezählten Fälle ein eigener MVDS an die ZSS zu melden:

- Wiedereinstellung im selben Monat
- Änderung in der Beitragsgruppe
- Änderung in der Personengruppe
- Wechsel der Betriebsstätte im Beitrittsgebiet zu einer Betriebsstätte im übrigen Bundesgebiet oder umgekehrt

### 5.2.1 Stornierung eines MVDS

Datensätze und -bausteine, die nach Übermittlung an die ZSS beim Arbeitgeber für einen Abrechnungszeitraum geändert werden, sind nach § 97 Absatz 5 SGB IV unverzüglich – spätestens mit der nächsten Entgeltabrechnung – zu stornieren und mit dieser eine erneute

Meldung zu erstatten. Ist eine Meldung zu berichtigen, ist die abgegebene Meldung zu stornieren und anschließend die korrekte Meldung abzugeben.

Der Stornodatensatz ist als solcher zu kennzeichnen (Angabe „J“ im Feld KENNZSTORNO). Die Stornierung hat mit Ausnahme des Feldes KENNZSTORNO grundsätzlich dem ursprünglich gemeldeten MVDS zu entsprechen, muss aber mindestens den MVDS mit den Datenbausteinen DBNA, DBGB und DBAN enthalten.

Durch die Stornierung wird der MVDS bei der ZSS unwiderruflich gelöscht. Eine Rücknahme der Stornierung ist nicht möglich.

Korrekturen, die sich ausschließlich auf den Datenbaustein DBKE beziehen, können entweder durch Stornierung und Neumeldung oder durch Meldung eines DBKE bei einer späteren Meldung des MVDS erfolgen.

### 5.2.2 Protokollierung eines MVDS beim Arbeitgeber

Die Arbeitgeber sind nach § 97 Absatz 2 SGB IV verpflichtet, die Meldung an die ZSS zu protokollieren. Die Protokollierung umfasst

- den Absendezeitpunkt der Übermittlung
- den Monat für den die Meldung erfolgt
- die Versicherungsnummer oder Verfahrensnummer des Teilnehmers
- die Betriebsnummer des Beschäftigungsbetriebes

Die Arbeitgeber sind verpflichtet, die Protokollierung nach Ablauf von zwei Jahren zu löschen, sofern diese Daten nicht darüber hinaus zu Beweis Zwecken in einem bereits eingeleiteten Verwaltungs- und Gerichtsverfahren benötigt werden und der Arbeitgeber davon Kenntnis hat. Nach Mitteilung durch die abrufende Behörde, die das Verfahren abgeschlossen hat, ist die Protokollierung unverzüglich zu löschen. Die Mitteilung der abrufenden Stelle hat innerhalb von drei Monaten nach Eintritt der Unanfechtbarkeit der Verwaltungsentscheidung zu erfolgen.

### 5.2.3 Protokollierung eines MVDS bei der ZSS

Die Zentrale Speicherstelle ist nach § 99 Absatz 2 SGB IV verpflichtet, die durch die Arbeitgeber übermittelten Daten auf Schlüssigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen und den Eingang der Meldungen des Arbeitgebers zu protokollieren. Die Protokollierung umfasst

- den Eingangszeitpunkt der Übermittlung
- den Monat für den die Meldung erfolgt
- die Versicherungsnummer oder Verfahrensnummer des Teilnehmers und
- die Betriebsnummer des Beschäftigungsbetriebes

Die Zentrale Speicherstelle ist verpflichtet, die Protokollierung nach Ablauf von zwei Jahren zu löschen, sofern diese Daten nicht darüber hinaus zu Beweis Zwecken in einem bereits eingeleiteten Verwaltungs- und Gerichtsverfahren benötigt werden und die Zentrale Speicherstelle davon Kenntnis hat. Nach Mitteilung durch die abrufende Behörde, die das Verfahren abgeschlossen hat, ist die Protokollierung unverzüglich zu löschen. Die Mitteilung der abrufenden Stelle hat innerhalb von drei Monaten nach Eintritt der Unanfechtbarkeit der Verwaltungsentscheidung zu erfolgen.

### **5.3 Datensatz Vergabeverfahren**

Ist dem Arbeitgeber im Zeitpunkt der Übermittlung des MVDS eine Versicherungs- oder Verfahrensnummer des Beschäftigten nicht bekannt, ist zur Ermittlung bzw. Vergabe einer Versicherungs- oder Verfahrensnummer ein Datensatz Vergabe einer Versicherungs-/Verfahrensnummer (DSVV) an die Zentrale Speicherstelle zu übermitteln. Ein Datensatz DSVV muss mindestens die Bausteine DBNA, DBGB und DBAN enthalten. Die Stornierung eines DSVV ist nicht vorgesehen.

## **6 Datenübermittlung**

### **6.1 Allgemeines**

Die Meldungen sind durch Datenübertragung zu übermitteln. Das Verfahren zur Datenübertragung muss den jeweils geltenden Normen entsprechen. Die Aufstellung der Normen wird in den Grundsätzen für Datenübermittlung und Datenträgeraustausch des Bundesministeriums des Innern veröffentlicht.

### **6.2 Datenübertragung an die Zentrale Speicherstelle**

Für die Datenübertragung zwischen Arbeitgebern und ZSS sind die „Richtlinien für den Datenaustausch“ in der jeweils geltenden Fassung zu beachten.

### **6.3 Dateiaufbau für die Übertragung an die Zentrale Speicherstelle**

Jede Datei beginnt mit einem Vorlaufsatz und endet mit einem Nachlaufsatz. Zwischen dem Vorlaufsatz und dem Nachlaufsatz liegen die Datensätze und Datenbausteine. Nach dem Vorlaufsatz ist der DSKO zu liefern. Datensätze MVDS und DSVV sind in getrennten Dateien zu liefern; es dürfen bis zu 2.000 Datensätze in einer Datei per E-Mail und bis zu 20.000 Datensätze per http/https unter Verwendung von eXTra übermittelt werden. Für die Meldung des MVDS oder des DSVV ist folgender Dateiaufbau möglich:

- Meldung des MVDS: VOSZ, DSKO, MVDS (ein bis 2.000), NCSZ  
oder
- Meldung des DSVV: VOSZ, DSKO, DSVV (ein bis 2.000), NCSZ

Der Aufbau der Datensätze und Datenbausteine ist in der Anlage beschrieben.

### **6.4 Rückmeldung an den Arbeitgeber pro Datenlieferung**

#### **6.4.1 Annahmequittung**

Die ZSS bestätigt dem Absender der Datenlieferung (Ersteller der Datei, zum Beispiel Arbeitgeber, Steuerberater oder Service-Rechenzentrum) den Eingang der Daten (Annahmequittung).

#### **6.4.2 Rückmeldung nach Verarbeitung bei der ZSS**

Die Daten werden bei der ZSS auf Plausibilität geprüft.

Bei fehlerfreier Verarbeitung kann der Absender durch entsprechende Schlüsselung im DSKO eine elektronische Verarbeitungsbestätigung anfordern.

Werden bei der Prüfung Fehler festgestellt, erfolgt keine Speicherung der fehlerhaften Daten. Die fehlerhaften Daten werden dem Absender oder Ersteller der Datei analog der Schlüsselung im DSKO (elektronisch oder per Post) bereitgestellt.

Fehlerhafte Datensätze und -bausteine sind zu korrigieren und erneut zu übermitteln.

#### 6.4.3 Dateiaufbau bei der Rückmeldung

Jede Datei beginnt mit einem Vorlaufsatz und endet mit einem Nachlaufsatz. Zwischen dem Vorlaufsatz und dem Nachlaufsatz liegen die fehlerhaften Datensätze und Datenbausteine mit der entsprechenden Fehlerkennzeichnung.

### **7 Übergangsregelungen**

Die Regelungen gelten für alle Entgeltabrechnungen ab dem 01.01.2010.

Der Datenbaustein „Nebenbeschäftigung Arbeitslose“ ist erst für Entgeltabrechnungen ab 01.01.2012 zu melden.

Der Datenbaustein „Kündigung/Entlassung“ ist erst für Entgeltabrechnungen ab 01.07.2010 zu melden.

### **8 Anlage**

Datensätze und Datenbausteine im ELENA-Verfahren

## Datensätze und Datenbausteine im ELENA-Verfahren

Beinhaltet den Vorlaufsatz, die Meldedatensätze MVDS, DSVV und DSKO, die Datenbausteine und den Nachlaufsatz.

Die Hinweise im Feld „Inhalt/Erläuterung“ zu den Bescheinigungen beziehen sich auf die nachstehende Tabelle:

2.1	Arbeitsbescheinigung gem . § 312 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III)
2.21	Nebeneinkommensbescheinigung gem. § 313 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III) – Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit (Alg)
2.22	Nebeneinkommensbescheinigung gem. § 313 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III) – Übergangsgeld (Übg)
2.3	Auskunft über die Beschäftigung gem. § 315 Abs. 3 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III) – Teilarbeitslosengeld (Teil-Alg)
2.8	Auskunft über die Beschäftigung gem. § 315 Abs. 3 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III) – Übergangsgeld (Übg) / Arbeitslosengeld bei beruflicher Weiterbildung (Alg-W)
2.9	Auskunft über die Beschäftigung gem. § 315 Abs. 3 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III) – Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) / Ausbildungsgeld (Abg)
3.1	Verdienstbescheinigung zum Antrag auf Wohngeld gem. § 23 Abs. 2 Wohngeldgesetz (WoGG)
5.3	Einkommensnachweise nach § 2 Abs. 7 Satz 4 und § 9 des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes (BEEG)

### 1 VOSZ - Vorlaufsatz

#### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

n mit x NK = numerisches Feld analog n, jedoch mit x Nachkommastellen

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
001-004	004	an	M	KENNUNG <i>KE</i>	Kennung des Vorlaufsatzes <b>VOSZ</b>
005-009	005	an	M	VERFAHRENS- MERKMAL <i>VFMM</i>	Merkmal, um welche Art von Datenaustausch es sich handelt <b>AGELE</b> = Meldungen der Arbeitgeber (MVDS) <b>AGENR</b> = Meldungen der Arbeitgeber (DSVV) <b>ZSELE</b> = Meldungen der ZSS (MVDS) <b>ZSENR</b> = Meldungen der ZSS (DSVV)
010-024	015	an	M	BBNR- ABSENDER <i>BBNRAB</i>	Betriebsnummer des Erstellers der Datei (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) Bei Dateien - der Arbeitgeber die Betriebsnummer eines Arbeitgebers/Rechenzentrums/Steuerberaters <b>nnnnnnnn</b> - der Zentralen Speicherstelle (ZSS) die Betriebsnummer der Zentralen Speicherstelle <b>77772222</b>
025-039	015	an	M	BBNR- EMPFAENGER <i>BBNREP</i>	Betriebsnummer des Empfängers der Datei (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) Bei Dateien - der Zentralen Speicherstelle (ZSS) die Betriebsnummer eines Arbeitgebers/Rechenzentrums/Steuerberaters <b>nnnnnnnn</b> - der Arbeitgeber die Betriebsnummer der Zentralen Speicherstelle (ZSS) <b>77772222</b>

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
040-047	008	n	M	DATUM- ERSTELLUNG <i>ED</i>	Datum der Erstellung der Datei in der Form: <b>jhjmmmtt</b>
048-053	006	n	M	LFD-DATEI-NR <i>DTNR</i>	Dateifolgenummer <b>000001 - 999999</b>
054-103	050	an	K	NAME- ABSENDER <i>NAAB</i>	Kurzbezeichnung des Absenders
104-105	002	n	M	VERSIONS-NR <i>VERNR</i>	Versionsnummer des Vorlaufsatzes <b>01 – 99</b> Zulässig ist der Wert „01“ für diese Version. Er gilt bis zur Bekanntgabe einer neuen Version.

## 2 Datensatz: DSKO – Datensatz Kommunikation

### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

n mit x NK = numerisches Feld analog n, jedoch mit x Nachkommastellen

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
001-004	004	an	M	KENNUNG <i>KE</i>	Kennung des Datensatzes Kommunikation <b>DSKO</b>
005-009	005	an	M	VERFAHREN <i>VF</i>	Verfahren, für das der Datensatz bestimmt ist: <b>ELENA = Elektronischer Entgeltnachweis</b>
010-024	015	an	M	BBNR- ABSENDER <i>BBNRAB</i>	Betriebsnummer des Absenders der Datei (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) Bei Dateien - der Arbeitgeber die Betriebsnummer eines Arbeitgebers/Rechenzentrums/Steuerberaters <b>nnnnnnnn</b> - der Zentralen Speicherstelle (ZSS) die Betriebsnummer der Zentralen Speicherstelle <b>77772222</b>
025-039	015	an	M	BBNR- EMPFAENGER <i>BBNREP</i>	Betriebsnummer des Empfängers der Datei (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) Bei Dateien - der Zentralen Speicherstelle (ZSS) die Betriebsnummer eines Arbeitgebers/Rechenzentrums/Steuerberaters <b>nnnnnnnn</b> - der Arbeitgeber die Betriebsnummer der Zentralen Speicherstelle (ZSS) <b>77772222</b>
040-041	002	n	M	VERSIONS-NR <i>VERN</i>	Versionsnummer des übermittelten Datensatzes Kommunikation (DSKO) <b>01 - 99</b> Zulässig ist der Wert „02“ für diese Version. Er gilt bis zur Bekanntgabe einer neuen Version.
042-061	020	n	M	DATUM- ERSTELLUNG <i>ED</i>	Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes in der Form: <b>jhjmmmtt</b> (Datum) <b>hhmmss</b> (Uhrzeit) <b>mmsms</b> (Mikrosekunde) (Wert > 0 in den letzten 6 Stellen optional)
062-062	001	n	M	FEHLER- KENNZ <i>FEKZ</i>	Kennzeichnung für fehlerhafte Datensätze <b>0 = Datensatz fehlerfrei</b> <b>1 = Datensatz fehlerhaft</b>
063-063	001	n	M	FEHLER- ANZAHL <i>FEAN</i>	Anzahl der Fehler des Datensatzes in der Form: <b>n</b>
064-078	015	an	M	BBNR- ERSTELLER <i>BBNRER</i>	Betriebsnummer des Erstellers der Datei Sie ist auf dem Weg zur ZSS identisch mit der Betriebsnummer des Absenders der Datei; Stellen 010 bis 024 (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen). <b>nnnnnnnn</b>
079-085	007	an	M	PRODUKT- IDENTIFIER <i>PRODID</i>	Produkt-Identifizier des geprüften Softwareproduktes, das beim Ersteller der Datei eingesetzt wird Sie wird von der ITSG, eindeutig für jedes systemuntersuchte Programm, vergeben.

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
086-093	008	an	M	MODIFIKATIONS-IDENTIFIER <i>MODID</i>	Modifikations-Identifizier des geprüften Softwareproduktes, das beim Ersteller der Datei eingesetzt wird Sie wird je geprüfter Produktversion von der ITSG vergeben.
094-123	030	an	M	NAME1-ABSENDER <i>NAME1</i>	Name des Erstellers der Datei
124-153	030	an	K	NAME2-ABSENDER <i>NAME2</i>	zweiter Namensbestandteil des Erstellers der Datei
154-183	030	an	K	NAME3-ABSENDER <i>NAME3</i>	dritter Namensbestandteil des Erstellers der Datei
184-193	010	an	M	PLZ-BETRIEB <i>PLZ</i>	Postleitzahl des Erstellers der Datei
194-227	034	an	M	ORT-BETRIEB <i>ORT</i>	Betriebssitz des Erstellers der Datei
228-260	033	an	K	STRASSE-BETRIEB <i>STR</i>	Straße des Betriebssitzes des Erstellers der Datei
261-269	009	an	K	HAUS-NR-BETRIEB <i>NR</i>	Hausnummer des Betriebssitzes des Erstellers der Datei
270-270	001	an	M	ANREDE-ANSPRECHPARTNER <i>ANRAP</i>	Anrede des Ansprechpartners beim Ersteller der Datei <b>M</b> = männlich <b>W</b> = weiblich
271-300	030	an	M	NAME-ANSPRECHPARTNER <i>NAMEAP</i>	Name des ELENA- Ansprechpartners beim Ersteller der Datei
301-320	020	an	M	TELEFON-ANSPRECHPARTNER <i>TELAP</i>	Rufnummer des ELENA- Ansprechpartners beim Ersteller der Datei gemäß DIN 5008: Die Telefonnummer ist funktionsbezogen durch je ein Leerzeichen zu gliedern, vor der Durchwahlnummer steht ein Bindestrich. Beispiele: Einzelanschluss 04404 912145 Durchwahlanschluss 04401 922-122 International +49 4401 922-131 (Die länderbezogene Zusatznummer sollte durch das Zeichen + vor der Landesvorwahl dargestellt werden (z.B. statt 0049 besser +49).
321-340	020	an	K	FAX-ANSPRECHPARTNER <i>FAXAP</i>	Faxrufnummer des ELENA- Ansprechpartners beim Ersteller der Datei gemäß DIN 5008: Die Faxnummer ist funktionsbezogen durch je ein Leerzeichen zu gliedern, vor der Durchwahlnummer steht ein Bindestrich. Beispiele: Einzelanschluss 04404 912145 Durchwahlanschluss 04401 922-122 International +49 4401 922-131 (Die länderbezogene Zusatznummer sollte durch das Zeichen + vor der Landesvorwahl dargestellt werden (z.B. statt 0049 besser +49).

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
341-410	070	an	M	EMAIL- EMPFAENGER- PROTOKOLLE EMAILAP	E-Mail-Adresse des Empfängers der Protokolle beim Ersteller der Datei, in der Form <user>@<host>. <domain>. <topleveldomain> user = Benutzername host = Rechnername zur Postver- arbeitung domain = Bereichsname, in dem der Rechner steht topleveldomain = Bereich der Registrierung Beispiel: name@hrz.tu-xx.de
<b>Steuerung der Verarbeitungsbestätigungen und Fehlermeldungen</b>					
411-411	001	an	M	VER- BESTAETI- GUNG VERBEST	Wird eine Bestätigung der fehlerfreien Verarbeitung gewünscht? <b>J</b> = ja <b>N</b> = nein
412-412	001	an	M	KENZ- FEHLRUECK FERUECK	Übermittlung der Fehlerprotokolle mittels Datensatz im E-Mail-Verfahren (verschlüsselt)? <b>J</b> = ja <b>K</b> = Rückmeldungen über den Kommunikationsserver der Datenannahmestelle <b>N</b> = nein (Übermittlung in Papierform)
413-415	003	an	M	RESERVE	Blank = Grundstellung
<b>Daten zum Fehlersachverhalt</b>					
416-xxx					Es folgen ggf. ein oder mehrere Datenbausteine DBFE-Fehler gemäß den Angaben in dem Feld FEKZ. Die Anzahl der Fehlerdatenbausteine ergibt sich aus dem Feld FEAN.

### 3 Datensatz: MVDS - Multifunktionaler Verdienstdatensatz

#### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

n mit x NK = numerisches Feld analog n, jedoch mit x Nachkommastellen

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
<b>Daten zur Steuerung</b>					
001-004	004	an	M	KENNUNG KE	Kennung, um welchen Datensatz es sich handelt <b>MVDS</b> Bescheinigung: generelles Feld
005-009	005	an	M	VERFAHREN VF	Verfahren, für das der Datensatz bestimmt ist <b>ELENA = Elektronischer Entgeltnachweis</b>
010-024	015	an	M	BBNR- ABSENDER BBNRAB	Betriebsnummer des Erstellers der Datei (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) Bei Dateien - der Arbeitgeber die Betriebsnummer eines Arbeitgebers/Rechenzentrums/Steuerberaters <b>nnnnnnnn</b> - der Zentralen Speicherstelle (ZSS) die Betriebsnummer der Zentralen Speicherstelle <b>77772222</b> Bescheinigung: generelles Feld
025-039	015	an	M	BBNR- EMPFAENGER BBNREP	Betriebsnummer des Empfängers der Datei (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) Bei Dateien - der Zentralen Speicherstelle (ZSS) die Betriebsnummer eines Arbeitgebers/Rechenzentrums/Steuerberaters <b>nnnnnnnn</b> - der Arbeitgeber die Betriebsnummer der Zentralen Speicherstelle (ZSS) <b>77772222</b>
040-041	002	n	M	VERSIONS-NR VERN	Versionsnummer des übermittelten Datensatzes <b>01 – 99</b> Zulässig ist der Wert „01“ für diese Version. Er gilt bis zur Bekanntgabe einer neuen Version. Bescheinigung: generelles Feld
042-061	020	n	M	DATUM- ERSTELLUNG ED	Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes in der Form: <b>jhjjmmtt</b> (Datum) <b>hhmmss</b> (Uhrzeit) <b>msmsms</b> (Mikrosekunde) (Wert > 0 in letzten 6 Stellen optional) Bescheinigung: generelles Feld
<b>Daten zur Fehlermitteilung</b>					
062-062	001	n	M	FEHLER-KENNZ FEKZ	Kennzeichnung für fehlerhafte Datensätze <b>0 = Datensatz fehlerfrei</b> <b>1 = Datensatz fehlerhaft</b>
063-063	001	n	M	FEHLER- ANZAHL FEAN	Anzahl der Fehler des Datensatzes in der Form: <b>n</b>

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
<b>Daten zur Identifikation</b>					
064-075	012	an	M	VSNR-VFNR VSNRVFNR	Versicherungsnummer/Verfahrensnummer in der Form: <b>bbttmmjjassp</b> Bescheinigung: generelles Feld
076-077	002	an	M	RESERVE	Blank=Grundstellung
078-092	015	an	M	BBNR-VU BBNRVU	Betriebsnummer des Verursachers des Datensatzes (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) Bei Meldungen zwischen dem Arbeitgeber und der ZSS ist hier die Betriebsnummer des Beschäftigungsbetriebes anzugeben. <b>nnnnnnnn</b> Bescheinigung: generelles Feld
093-112	020	an	k	AKTENZEI- CHEN- VERURSACHER AZVU	Dieses Feld steht dem Verursacher zur Verfügung. Bei Meldungen zwischen dem Arbeitgeber und der ZSS: z. B. Aktenzeichen / Personalnummer des / der Beschäftigten. Bescheinigung: generelles Feld
113-127	015	an	m	BBNR-KK BBNRKK	Betriebsnummer der für den / die Beschäftigte(n) zuständigen Krankenkasse (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) <b>nnnnnnnn</b> Bescheinigung: generelles Feld
128-147	020	an	M	AKTENZEI- CHEN-KK AZKK	entfällt hier; Grundstellung liefern!
148-162	015	an	K	BBNR-ABRECH- NUNGSSTELLE BBNRAS	Betriebsnummer der Abrechnungsstelle (z.B. Steuerberater - 8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) <b>nnnnnnnn</b> Bescheinigung: generelles Feld
163-165	003	n	M	PERSONEN- GRUPPE PERSGR	Personengruppe gemäß Anlage 3 der Gemeinsamen Grundsätze für die Datenerfassung und Datenübermittlung zur Sozialversicherung nach § 28b Abs. 2 SGB IV <b>nnn</b> Bescheinigung: generelles Feld
166-167	002	n	M	ABGABEGRUND GD	Grund der Abgabe: <b>00</b> = laufende Beschäftigung <b>10</b> = Beginn der Beschäftigung <b>30</b> = Ende der Beschäftigung <b>40</b> = Beginn und Ende der Beschäftigung in einem Monat <b>48</b> = Ausscheiden bei Eintritt in den Ruhestand oder Altersrentenbezug <b>49</b> = Tod Bescheinigung: generelles Feld
168-170	003	an	M	STAATS- ANGEHOERIG- KEITS-SC SASC	entfällt hier; Grundstellung liefern!
171-171	001	an	M	BEAMTENTAE- TIGKEIT BEAM	Ist diese Person als Beamter/Richter/Soldat tätig? <b>J</b> = ja <b>N</b> = nein Bescheinigung: 3.1, 5.3

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
172-179	008	n	M	MELDEMONAT BEGINN MONATBEG	Anfangsdatum des Zeitraumes innerhalb des Meldemonats, der durch diese Meldung abgedeckt wird (in der Regel der 1. des Monats) in der Form: <b>jhjmmmt</b> Bescheinigung: generelles Feld
180-181	002	n	M	MELDEMONAT ENDE MONATEND	Enddatum des Zeitraumes innerhalb des Meldemonats, der durch diese Meldung abgedeckt wird (in der Regel der letzte Tag des Monats) in der Form: <b>tt</b> Bescheinigung: generelles Feld
182-196	015	an	K	BBNR-ALT BBNRALT	Abweichende Betriebsnummer des Unternehmens, mit der die Meldung des Vormonats gemeldet wurde. Diese Nummer ist nur dann zu melden, wenn ein innerbetrieblicher Wechsel stattgefunden hat und der Teilnehmer mit einer neuen Betriebsnummer gemeldet wird (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen). <b>nnnnnnnn</b> Bescheinigung: Generelles Feld
197-216	020	an	k	DATENSATZ-ID DSID	Dieses Feld steht dem Verursacher zur Verfügung. Bei Meldungen zwischen dem Arbeitgeber und der ZSS: z. B. Aktenzeichen / Personalnummer des / der Beschäftigten. Bescheinigung: generelles Feld
217-217	001	an	M	KENNZSTORNO KENNZST	Kennzeichen, Stornierung einer bereits abgegebenen Meldung: <b>N = nein</b> <b>J = ja</b> Bescheinigung: generelles Feld
<b>Kennzeichen, welche Datenbausteine vorhanden sind</b>					
218-218	001	an	M	MM-GRUNDDATEN MMEN	Datenbaustein DBEN – ELENA Grunddaten: <b>N = keine Grunddaten</b> <b>J = Grunddaten vorhanden</b>
219-219	001	an	M	MM-NAME MMNA	Datenbaustein DBNA – Name: <b>N = keine Namensdaten</b> <b>J = Namensdaten vorhanden</b>
220-220	001	an	M	MM-GEBNAME MMGB	Datenbaustein DBGB – Geburtsangaben: <b>N = keine Geburtsangaben</b> <b>J = Geburtsangaben vorhanden</b>
221-221	001	an	M	MM-ANSCHRIFT MMAN	Datenbaustein DBAN – Anschrift: <b>N = keine Anschriftsangaben</b> <b>J = Anschriftsangaben vorhanden</b>
222-222	001	an	M	MM-ARBEITGEBER-ANGABEN MMAG	Datenbaustein DBAG – Arbeitgeberangaben: <b>N = keine Arbeitgeberangaben</b> <b>J = Arbeitgeberangaben vorhanden</b>
223-223	001	an	M	MM-ABWEICHENDER BESCHAEFTIGUNGSSORT MMAB	Datenbaustein DBAB – von der Arbeitgeberanschrift abweichender Beschäftigungsort: <b>N = kein abweichender Beschäftigungsort</b> <b>J = abweichender Beschäftigungsort</b>
224-224	001	an	M	MM-FEHLZEITEN MMFZ	Datenbaustein DBFZ – Fehlzeiten: <b>N = keine Fehlzeiten</b> <b>J = Fehlzeiten vorhanden</b>

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
225-225	001	an	M	MM- STEUER- PFLICHTIGER SONSTIGER BEZUG MMSE	Datenbaustein DBSE – Steuerpflichtiger sonstiger Bezug: <b>N</b> = keine Beträge <b>J</b> = Beträge vorhanden
226-226	001	an	M	MM- STEUERFREIE BEZUEGE MMSB	Datenbaustein DBSB – Steuerfreie Bezüge: <b>N</b> = keine Beträge <b>J</b> = Beträge vorhanden
227-227	001	an	M	MM- AUSBILDUNG MMAS	Datenbaustein DBAS – Ausbildung: <b>N</b> = keine DBAS-Daten <b>J</b> = DBAS-Daten vorhanden Bescheinigung: generelles Feld
228-228	001	an	M	MM- ZUSATZDATEN MMZD	Datenbaustein DBZD – Zusatzdaten: <b>N</b> = keine Zusatzdaten <b>J</b> = Zusatzdaten vorhanden
229-229	001	an	M	MM- NEBENBE- SCHAEFTI- GUNG AR- BEITSLOSE MMNB	Datenbaustein DBNB – Nebenbeschäftigung Arbeitslose: <b>N</b> = keine DBNB-Daten vorhanden <b>J</b> = DBNB-Daten vorhanden Bescheinigung: generelles Feld
230-230	001	an	M	MM- HEIMARBEITER MMHA	Datenbaustein DBHA – Heimarbeiter: <b>N</b> = keine DBHA-Daten vorhanden <b>J</b> = DBHA-Daten vorhanden Bescheinigung: generelles Feld
231-231	001	an	M	MM- KUENDIGUNG- ENTLASSUNG MMKE	Datenbaustein DBKE – Kündigung/Entlassung: <b>N</b> = keine DBKE-Daten vorhanden <b>J</b> = DBKE-Daten vorhanden Bescheinigung: generelles Feld
232-245	014	an	M	RESERVE	Blank=Grundstellung
<b>Daten zum Sachverhalt</b>					
246-xxx					<p>Es folgen ggf. die Daten gemäß den Angaben zu den Feldern / Stellen 218-231.</p> <p>Die Reihenfolge der Datenbausteine ist wie in der nächsten Spalte beschrieben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- DBEN – ELENA Grunddaten</li> <li>- DBNA – Name</li> <li>- DBGB – Geburtsangaben</li> <li>- DBAN – Anschrift</li> <li>- DBAG – Arbeitgeberangaben</li> <li>- DBAB – Von der Arbeitgeberanschrift abweichender Beschäftigungsort</li> <li>- DBFZ – Fehlzeiten</li> <li>- DBSE - Steuerpflichtiger sonstiger Bezug</li> <li>- DBSB – Steuerfreie Bezüge</li> <li>- DBAS – Ausbildung</li> <li>- DBZD – Zusatzdaten</li> <li>- DBNB - Nebenbeschäftigung Arbeitslose</li> <li>- DBHA – Heimarbeiter</li> <li>- DBKE – Kündigung/Entlassung</li> </ul>

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
<b>Daten zum Fehlersachverhalt</b>					
xxx-xxx					Es folgen ggf. ein oder mehrere Datenbausteine DBFE – Fehler gemäß den Angaben im Feld FEKZ. Die Anzahl der Fehler-Datenbausteine ergibt sich aus Feld FEAN.

### 3.1 Datenbaustein: DBEN – ELENA Grunddaten

#### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

n mit x NK = numerisches Feld analog n, jedoch mit x Nachkommastellen

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
<b>Datenbaustein – Grunddaten (DBEN)</b>					
001-004	004	an	M	KENNUNG <i>KE</i>	Kennung, um welchen Datensatz es sich handelt <b>DBEN</b>
<b>Beginn Arbeits-/Dienstverhältnis</b>					
005-012	008	n	M	BEGINN AV-DV <i>AVBEG</i>	Beginn des Arbeits-//Dienstverhältnisses in der Form: <b>jhjmmmtt</b> Bescheinigung: 2.1, 2.21, 2.22, 2.3, 2.8, 2.9, 3.1, 5.3
<b>Steuerliche Eckdaten</b>					
013-013	001	n	M	STEUERKLAS- SE <i>STKL</i>	Steuerklasse des Arbeitnehmers bzw. Grundstellung 1-6: gemäß der Steuerklassen-Definition oder 0 (keine) Bescheinigung: 2.1, 3.1, 5.3
014-017	004	n mit 3 NK	M	FAKTOR <i>FKT</i>	Faktor der Steuerberechnung Bescheinigung: 3.1, 5.3
018-020	003	n mit 1 NK	M	KINDERFREI- BETRAG <i>KINDFRB</i>	Kinderfreibetrag des Arbeitnehmers Bescheinigung: 2.1, 3.1, 5.3
<b>Beschäftigung</b>					
021-029	009	an	m	TAETIGKEITS- SC <i>TTSC</i>	Angaben zur Tätigkeit nach dem Tätigkeitsschlüssel der Bundesagentur für Arbeit gemäß Anlage 5 des gemeinsamen Rundschreibens „Gemeinsames Meldeverfahren zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“ (fünfstellig, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) <b>xxxxx</b> Bescheinigung: 2.1, 2.21, 2.22, 2.3, 2.8, 3.1
030-030	001	an	M	KENNZ RECHTSKREIS <i>KENNZRK</i>	Kennzeichen Betriebsstätte (Rechtskreis) <b>W</b> = <i>altes Bundesland inkl. des ehem. Westteils von Berlin</i> <b>O</b> = <i>neues Bundesland inklusive des ehem. Ostteils von Berlin</i> Bescheinigung: 2.1
<b>Sozialversicherungsdaten</b>					
031-034	004	n	M	BEITRAGS- GRUPPE <i>BYGR</i>	Beitragsgruppenschlüssel gemäß Anlage 1 der Gemeinsamen Grundsätze für die Datenerfassung und Datenübermittlung zur Sozialversicherung nach § 28b Abs. 2 SGB IV <b>nnnn</b> Stelle 1 = KV Stelle 2 = RV Stelle 3 = ALV Stelle 4 = PV Bescheinigung: 2.1, 2.21, 2.22, 2.3, 2.8, 3.1

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
<b>Arbeitszeit</b>					
035-038	004	n mit 2 NK	M	ARBEITSZEIT WOCHENT- LICH AZWOECH	vereinbarte Wochenarbeitszeit in Stunden Steht die Wochenarbeitszeit nicht fest, ist ein Durchschnittswert für die im Abrechnungszeitraum geleistete Wochenstundenzahl zu errechnen. Bescheinigung: 2.1, 3.1, 5.3
<b>Steuerbrutto</b>					
039-039	001	an	M	VORZEICHEN SUMME STEU- ERBRUTTO LFD VSTBREGLF	Plus(+)/Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag Bescheinigung: 3.1, 5.3
040-049	010	n mit 2 NK	M	SUMME STEU- ERBRUTTO LFD STBREGLF	laufendes steuerpflichtiges Bruttoarbeitsentgelt Bescheinigung: 3.1, 5.3
050-050	001	an	M	VORZEICHEN SUMME STEU- ERBRUTTO SONST VSTBREGSO	Plus(+) / Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag Bescheinigung: 3.1
051-060	010	n mit 2 NK	M	SUMME STEU- ERBRUTTO SONST STBREGSO	sonstiges steuerpflichtiges Bruttoarbeitsentgelt Bescheinigung: 3.1
<b>SV-Brutto</b>					
061-070	010	n mit 2 NK	M	SUMME SV- BRUTTO LFD SVBREGLF	laufendes Sozialversicherungsbruttoentgelt, begrenzt auf die Beitragsbemessungsgrenze der Allgemeinen Rentenversicherung Bescheinigung: 2.1, 2.21, 2.22
071-080	010	n mit 2 NK	M	SUMME SV- BRUTTO EIN- MAL SVBREGE	einmalig gezahltes Sozialversicherungsbruttoentgelt, begrenzt auf die anteilige Beitragsbemessungsgrenze der Allgemeinen Rentenversicherung Bescheinigung: 2.1, 2.21, 2.22
<b>Gesamtbrutto</b>					
081-081	001	an	M	VORZEICHEN GESAMTBRUT- TOENTGELT VGSBREG	Plus(+) / Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag Bescheinigung: 2.21, 2.22, 3.1
082-091	010	n mit 2 NK	M	GESAMTBRUT- TOENTGELT GSBREG	Gesamtbruttoentgelt gem. § 1 Abs. 2 EBeschRiLi Bescheinigung: 2.21, 2.22, 3.1
<b>Gesetzliche Abzüge / SV-Abzüge</b>					
092-101	010	n mit 2 NK	M	ABZUEGE SV KV LFD KVLFF	Abzüge SV bei Pflichtversicherten, KV laufend Bescheinigung: 2.21, 2.22, 3.1, 5.3
102-111	010	n mit 2 NK	M	ABZUEGE SV KV EINMAL KVE	Abzüge SV bei Pflichtversicherten, KV Einmalentgelte Bescheinigung: 2.21, 2.22, 3.1
112-121	010	n mit 2 NK	M	RV LFD RVLFF	Abzüge SV bei Pflichtversicherten, RV laufend bzw. Pflichtbeiträge an berufsständische Versorgungseinrichtungen Bescheinigung: 2.21, 2.22, 3.1, 5.3

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
122-131	010	n mit 2 NK	M	RV EINMAL <i>RVE</i>	Abzüge SV bei Pflichtversicherten, RV Einmalentgelte bzw. Pflichtbeiträge an berufsständische Versorgungseinrichtungen Bescheinigung: 2.21, 2.22, 3.1
132-141	010	n mit 2 NK	M	ALV LFD <i>AVLF</i>	Abzüge SV bei Pflichtversicherten, ALV laufend Bescheinigung: 2.21, 2.22, 3.1, 5.3
142-151	010	n mit 2 NK	M	ALV EINMAL <i>AVE</i>	Abzüge SV bei Pflichtversicherten, ALV Einmalentgelte Bescheinigung: 2.21, 2.22, 3.1
152-161	010	n mit 2 NK	M	ABZUEGE SV PV LFD <i>PVLF</i>	Abzüge SV bei Pflichtversicherten, PV laufend Bescheinigung: 2.21, 2.22, 3.1, 5.3
162-171	010	n mit 2 NK	M	ABZUEGE SV PV EINMAL <i>PVE</i>	Abzüge SV bei Pflichtversicherten, PV Einmalentgelte Bescheinigung: 2.21, 2.22, 3.1
<b>Gesetzliche Abzüge / Steuern</b>					
172-172	001	an	M	VORZEICHEN LOHNSTEUER LFD <i>VLSTLF</i>	Plus(+) / Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag Bescheinigung: 2.21, 2.22, 2.9, 3.1, 5.3
173-182	010	n mit 2 NK	M	LOHNSTEUER LFD <i>LSTLF</i>	Lohnsteuer laufend Bescheinigung: 2.21, 2.22, 2.9, 3.1, 5.3
183-183	001	an	M	VORZEICHEN LOHNSTEUER SONSTIGER BEZUG <i>VLSTSOB</i>	Plus(+) / Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag Bescheinigung: 2.21, 2.22, 2.9, 3.1
184-193	010	n mit 2 NK	M	LOHNSTEUER SONSTIGER BEZUG <i>LSTSOB</i>	Lohnsteuer sonstiger Bezug Bescheinigung: 2.21, 2.22, 2.9, 3.1
194-194	001	an	M	VORZEICHEN SOLIDARI- TAETS- ZUSCHLAG LFD <i>VSOLILF</i>	Plus(+) / Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag Bescheinigung: 2.21, 2.22, 2.9, 3.1, 5.3
195-204	010	n mit 2 NK	M	SOLIDARI- TAETS- ZUSCHLAG LFD <i>SOLILF</i>	Solidaritätszuschlag laufend Bescheinigung: 2.21, 2.22, 2.9, 3.1, 5.3
205-205	001	an	M	VORZEICHEN SOLIDARI- TAETS- ZUSCHLAG SONSTIGER BEZUG <i>VSOLISOB</i>	Plus(+) / Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag Bescheinigung: 2.21, 2.22, 2.9, 3.1

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
206-215	010	n mit 2 NK	M	SOLIDARI- TAETS- ZUSCHLAG SONSTIGER BEZUG <i>SOLISOB</i>	Solidaritätszuschlag sonstiger Bezug Bescheinigung: 2.21, 2.22, 2.9, 3.1
216-216	001	an	M	VORZEICHEN KIRCHEN- STEUER LFD <i>VKISTLF</i>	Plus(+) / Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag Bescheinigung: 2.21, 2.22, 2.9, 3.1, 5.3
217-226	010	n mit 2 NK	M	KIRCHEN- STEUER LFD <i>KISTLF</i>	Kirchensteuer laufend Bescheinigung: 2.21, 2.22, 2.9, 3.1, 5.3
227-227	001	an	M	VORZEICHEN KIRCHEN- STEUER SONSTIGER BEZUG <i>VKISTSOB</i>	Plus(+) / Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag Bescheinigung: 2.21, 2.22, 2.9, 3.1
228-237	010	n mit 2 NK	M	KIRCHEN- STEUER SONSTIGER BEZUG <i>KISTSOB</i>	Kirchensteuer sonstiger Bezug Bescheinigung: 2.21, 2.22, 2.9, 3.1

### 3.2 Datenbaustein: DBNA - Name

#### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

n mit x NK = numerisches Feld analog n, jedoch mit x Nachkommastellen

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
<b>Datenbaustein-Name (DBNA)</b>					
001-004	004	an	M	KENNUNG <i>KE</i>	Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt <b>DBNA</b>
005-034	030	an	M	FAMILIENNAME <i>FMNA</i>	Familienname Bescheinigung: generelles Feld
035-064	030	an	M	VORNAME <i>VONA</i>	Vorname Bescheinigung: generelles Feld
065-084	020	an	K	VORSATZ WORT <i>VOSA</i>	Vorsatzwort Bescheinigung: generelles Feld
085-104	020	an	K	NAMENSZU SATZ <i>NAZU</i>	Namenszusatz Bescheinigung: generelles Feld
105-124	020	an	K	TITEL <i>TITEL</i>	Titel Bescheinigung: generelles Feld
125-125	001	an	M	RESERVE	Blank=Grundstellung

### 3.3 Datenbaustein: DBGB - Geburtsangaben

#### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

n mit x NK = numerisches Feld analog n, jedoch mit x Nachkommastellen

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
<b>Datenbaustein-Geburtsangaben (DBGB)</b>					
001-004	004	an	M	KENNUNG <i>KE</i>	Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt <b>DBGB</b>
005-034	030	an	K	GB-NAME <i>GBNA</i>	Geburtsname Bescheinigung: generelles Feld
035-054	020	an	K	GB-VORSATZ WORT <i>GBVOSA</i>	Vorsatzwort des Geburtsnamens Bescheinigung: generelles Feld
055-074	020	an	K	GB-NAMENS ZUSATZ <i>GBNAZU</i>	Namenszusatz des Geburtsnamens Bescheinigung: generelles Feld
075-082	008	n	M	GEBURTS DATUM <i>GBDT</i>	Geburtsdatum in der Form: <b>jhjmmmtt</b> Bescheinigung: generelles Feld
083-083	001	an	M	GESCHLECHT <i>GE</i>	Geschlecht <b>M = männlich</b> <b>W = weiblich</b> Bescheinigung: generelles Feld
084-117	034	an	K	GB-ORT <i>GBOT</i>	Geburtsort Bescheinigung: generelles Feld

### 3.4 Datenbaustein: DBAN - Anschrift

#### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

n mit x NK = numerisches Feld analog n, jedoch mit x Nachkommastellen

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
<b>Datenbaustein-Anschrift (DBAN)</b>					
001-004	004	an	M	KENNUNG <i>KE</i>	Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt <b>DBAN</b>
005-007	003	an	M	LAENDER- KENNZ <i>LDKZ</i>	Bei ausländischen Anschriften muss hier das Länder-(Kfz)- kennzeichen angegeben werden. Bescheinigung: generelles Feld
008-017	010	an	M	PLZ <i>PLZ</i>	Postleitzahl Bei inländischen Anschriften muss die Postleitzahl 5 Stellen nu- merisch sein (linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen). Bescheinigung: generelles Feld
018-051	034	an	M	WOHNORT <i>ORT</i>	Wohnort Bescheinigung: generelles Feld
052-084	033	an	K	STRASSE <i>STR</i>	Straße *) Bescheinigung: generelles Feld
085-093	009	an	K	HAUS-NR <i>NR</i>	Hausnummer Bescheinigung: generelles Feld
094-133	040	an	K	ADR-ZUSATZ <i>ADRZU</i>	Anschriftenzusatz Bescheinigung: generelles Feld

\*) Wenn die Hausnummer nicht separat abgelegt werden kann, ist es zulässig, die Hausnummer in das Feld Straße zu übernehmen. In solchen Fällen muss dann das Feld Hausnummer auf Grundstellung (Leerzeichen) stehen.

### 3.5 Datenbaustein: DBAG – Arbeitgeberangaben

#### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

n mit x NK = numerisches Feld analog n, jedoch mit x Nachkommastellen

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
<b>Datenbaustein- Arbeitgeberangaben (DBAG)</b>					
001-004	004	an	M	KENNUNG <i>KE</i>	Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt <b>DBAG</b>
005-034	030	an	M	ARBEITGEBER- NAME1 DIENST- HERR <i>NAME1AG</i>	Name des Arbeitgebers/des Dienstherrn Bescheinigung: generelles Feld
035-064	030	an	K	ARBEITGEBER- NAME2 DIENST- HERR <i>NAME2AG</i>	zweiter Namensteil des Arbeitgebers/des Dienstherrn Bescheinigung: generelles Feld
065-094	030	an	K	ARBEITGEBER- NAME3 DIENST- HERR <i>NAME3AG</i>	dritter Namensteil des Arbeitgebers/des Dienstherrn Bescheinigung: generelles Feld
095-097	003	an	M	LAENDER- KENNZ <i>AGLDKZ</i>	Bei ausländischen Anschriften muss hier das Länder-(Kfz)- kennzeichen angegeben werden. Bescheinigung: generelles Feld
098-107	010	an	M	PLZ <i>AGPLZ</i>	Postleitzahl Bei inländischen Anschriften muss die Postleitzahl 5 Stellen nu- merisch sein (linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen). Bescheinigung: generelles Feld
108-141	034	an	M	ORT <i>AGORT</i>	Standort des Beschäftigungsbetriebs Bescheinigung: generelles Feld
142-174	033	an	K	STRASSE- POSTFACH <i>AGSTR</i>	Straße/Postfach Bescheinigung: generelles Feld
175-183	009	an	K	HAUS-NR <i>AGHAUSNR</i>	Hausnummer Bescheinigung: generelles Feld
184-223	040	an	K	ADR-ZUSATZ <i>AGADRZU</i>	Anschriftenzusatz Bescheinigung: generelles Feld
224-283	060	an	M	NAME AN- SPRECH- PARTNER <i>AGAP</i>	Vor- und Familienname des Ansprechpartners beim Arbeitgeber/ Dienstherrn Bescheinigung: generelles Feld
284-308	025	an	M	TEL-NUMMER ANSPRECH- PARTNER <i>AGTEL</i>	Telefonnummer des Ansprechpartners Bescheinigung: generelles Feld
309-348	040	an	K	EMAILADRESSE ANSPRECH- PARTNER <i>AGEMAIL</i>	E-Mail-Adresse des Ansprechpartners Bescheinigung: generelles Feld



### 3.7 Datenbaustein: DBFZ - Fehlzeiten

#### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

n mit x NK = numerisches Feld analog n, jedoch mit x Nachkommastellen

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
<b>Datenbaustein- Fehlzeiten (DBFZ)</b>					
001-004	004	an	M	KENNUNG <i>KE</i>	Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt <b>DBFZ</b>
005-006	002	n	M	ANZAHL-FZ <i>ANFZ</i>	Anzahl der angehängten Fehlzeiteninformationen
<b>die folgenden Felder wiederholen sich entsprechend der Anzahl im Feld ANFZ</b>					
007-014	008	n	M	BEGINN FEHL- ZEIT <i>FEHLBEG</i>	Beginn einer Fehlzeit in der Form: <b>jhjmmmtt</b> Bescheinigung: 2.1, 2.3, 3.1, 5.3
015-016	002	n	M	ART DER FEHL- ZEIT <i>FEHLART</i>	Art der Fehlzeit <b>01 = Krankengeld/Krankentagegeld/KUG- Krankengeld/Übergangsgeld/Verletztengeld</b> <b>02 = Kranken-/Verletztengeld bei Pflege eines kranken Kindes</b> <b>03 = Mutterschutzfrist (Mutterschaft nach §§ 3 Abs. 2, 6 Abs. 1 MuschG)</b> <b>04 = Versorgungskrankengeld</b> <b>05 = unbesetzt</b> <b>06 = Pflegezeit nach § 2 oder § 3 Abs.1 PflegeZG</b> <b>07 = Elternzeit</b> <b>08 = Einstellung Entgeltersatzleistung wegen voller Erwerbsmin- derungsrente</b> <b>09 = Wehrdienst/Eignungsübung/Zivildienst/Wehrübung</b> <b>10 = unbezahlter Urlaub</b> <b>11 = unbezahlte Fehlzeit (z.B. unentschuldigtes Feh- len/Arbeitsbummelei/Wochenende oder Feiertage ohne Ent- gelt/Pflege eines kranken Kindes ohne Kranken- oder Verletz- tengeldbezug/kurzzeitige Arbeitsverhinderung wegen Pflege)</b> <b>12 = unrechtmäßiger Streik</b> <b>13 = Aussteuerung</b> <b>14 = rechtmäßiger Streik</b> <b>15 = Aussperrung</b> <b>16 = unwiderrufliche Freistellung ohne Weiterzahlung des Ar- beitsentgeltes</b> Bescheinigung: 2.1, 2.3, 3.1, 5.3
017-024	008	n	M	ENDE FEHLZEIT <i>FEHLEND</i>	Ende der Fehlzeit in der Form: <b>jhjmmmtt</b> Bescheinigung: 2.1, 2.3, 3.1, 5.3

### 3.8 Datenbaustein: DBSE – Steuerpflichtiger sonstiger Bezug

#### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

n mit x NK = numerisches Feld analog n, jedoch mit x Nachkommastellen

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
<b>Datenbaustein- Steuerpflichtiger sonstiger Bezug (DBSE)</b>					
001-004	004	an	M	KENNUNG KE	Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt <b>DBSE</b>
005-006	002	n	M	ANZAHL STEUER- PFLICHTI- GER SONSTI- GER BEZUG ANSTSOB	Anzahl der angehängten steuerpflichtigen sonstigen Bezüge
<b>die folgenden Felder wiederholen sich entsprechend der Anzahl im Feld ANSTSOB</b>					
007-007	001	an	M	VORZEICHEN STEUER- PFLICHTIGER SONSTIGER BEZUG VSTSOB	Plus(+)/Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag Bescheinigung: 2.1, 3.1, 5.3
008-017	010	n mit 2 NK	M	STEUER- PFLICHTIGER SONSTIGER BEZUG STSOB	Höhe des steuerpflichtigen sonstigen Bezuges (steuerpflichtiges Arbeitsentgelt) Bescheinigung: 2.1, 3.1, 5.3
018-019	002	n	M	ART DES STEUER- PFLICHTI- GEN SONSTI- GEN BEZUGES STSOBART	Art des steuerpflichtigen sonstigen Bezuges (Schlüssel): <b>01</b> = Weihnachtszuwendungen <b>02</b> = 13. und 14. Monatsgehälter <b>03</b> = Urlaubsgeld <b>04</b> = Gratifikationen und Tantiemen <b>05</b> = Urlaubsabgeltungen <b>06</b> = Jubiläumszuwendungen <b>07</b> = Abfindungsbrutto <b>99</b> = sonstiges (siehe STSOBARTTX) Bescheinigung: 2.1, 3.1
020-049	030	an	m	ART DES STEUER- PFLICHTI- GEN SONSTI- GEN BEZUGES TEXT STSOBARTTX	Art des steuerpflichtigen sonstigen Bezuges (Freitext) Bescheinigung: 3.1

### 3.9 Datenbaustein: DBSB – Steuerfreie Bezüge

#### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

n mit x NK = numerisches Feld analog n, jedoch mit x Nachkommastellen

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
<b>Datenbaustein- Steuerfreie Bezüge (DBSB)</b>					
001-004	004	an	M	KENNUNG KE	Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt <b>DBSB</b>
<b>Steuerfreie Bezüge</b>					
005-006	002	n	M	ANZAHL STEUERFREIE BEZUEGE ANSB	Anzahl der angehängten steuerfreien Beträge
<b>die folgenden Felder wiederholen sich entsprechend der Anzahl im Feld ANSB</b>					
007-007	001	an	M	VORZEICHEN STEUERFREIE BEZUEGE VSB	Plus(+)/Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag Bescheinigung: 3.1, 5.3
008-017	010	n mit 2 NK	M	STEUERFREIE BEZUEGE SB	Höhe des steuerfreien Bezuges Bescheinigung: 3.1, 5.3
018-019	002	n	M	ART DES STEUERFREIEN BEZUGS SBART	Art des Bezuges (Schlüssel): <b>01</b> = steuerfreier Anteil der Sonn-/Feiertags- und Nachtzuschläge (§ 3b EStG) <b>02</b> = Zuwendungen des Arbeitgebers an eine Pensionskasse (§ 3 Nr. 56 EStG) und Beiträge des Arbeitgebers an einen Pensionsfonds, eine Pensionskasse oder eine Direktversicherung (§ 3 Nr. 63 EStG) <b>03</b> = Steuerfreier Anteil an Versorgungsbezügen (§ 19 Abs. 2 und § 22 Nr. 4 Satz 4 Buchstabe b EStG) <b>04</b> = Entgeltumwandlung zum Zwecke der Einzahlung in eine Altersvorsorgeeinrichtung (steuerfreie Beiträge des Arbeitgebers nach § 3 Nr. 63 EStG) <b>05</b> = Zuschüsse zum Arbeitsentgelt (§ 32b Abs. 1 Nr. 1a EStG) - nach § 264 SGB III - nach § 421 j SGB III (Entgeltsicherung für ältere Arbeitnehmer) <b>06</b> = Kurzarbeitergeld <b>07</b> = Kurzarbeiterkrankengeld <b>08</b> = Zuschuss-Wintergeld <b>09</b> = Aufstockungsbeträge für Rentenbeiträge in Altersteilzeit oder Zuschläge (§ 3 Nr. 28 EStG) <b>10</b> = Aufstockungsbeträge für Bruttoentgelt in Altersteilzeit oder Zuschläge <b>11</b> = Zuschuss bei Mutterschaft (§ 14 Abs. 1 MuSchG) <b>12</b> = Zuschuss bei Beschäftigungsverboten für die Zeit vor oder nach einer Entbindung sowie für den Entbindungstag während einer Elternzeit nach beamtenrechtlichen Vorschriften (z. B. § 3 Nr. 1 d EStG) <b>13</b> = zusätzlich zum Arbeitslohn erbrachte Leistungen des Arbeitgebers zur Unterbringung und Betreuung von nicht schulpflichtigen Kindern der Arbeitnehmer in Kindergärten oder vergleichbaren Einrichtungen (§ 3 Nr. 31 EStG) <b>14</b> = steuerfreie Fahrtkostenzuschüsse <b>15</b> = unentgeltliche oder verbilligte Überlassung von Berufskleidung (§ 3 Nr. 31 EStG und Nr. 4 a und 4 b)

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
					<b>16</b> = <i>Werkzeuggeld (§ 3 Nr. 30 EStG)</i> <b>17</b> = <i>Mehraufwandswintergeld</i> <b>99</b> = <i>sonstiges (siehe SBARTTX)</i> Bescheinigung: 3.1, 5.3
020-049	030	an	m	ART DES STEUERFREIEN BEZUGS TEXT SBARTTX	Art des sonstigen steuerfreien Bezuges (Freitext) Bescheinigung: 3.1, 5.3

### 3.10 Datenbaustein: DBAS – Ausbildung

#### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

n mit x NK = numerisches Feld analog n, jedoch mit x Nachkommastellen

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
<b>Datenbaustein- Ausbildung (DBAS)</b>					
001-004	004	an	M	KENNUNG KE	Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt <b>DBAS</b>
005-005	001	n	M	MERKMAL AUSBILDUNG MMARTAS	Merkmal zur Ausbildung: <b>1 = <i>Ausbildungsverhältnis</i></b> <b>2 = <i>Ende der Ausbildung</i></b> Bescheinigung: generelles Feld
<b>Ausbildungsverhältnis</b>					
006-013	008	n	M	BEGINN AUS- BILDUNG ASBEG	Datum, an dem die Ausbildung begonnen wurde in der Form: <b>jhjmmmtt</b> Bescheinigung: 3.1, 5.3
014-021	008	n	M	VORAUSSICHT- LICHES ENDE AUSBILDUNG ASVOREND	Datum, an dem laut Ausbildungsvertrag die Ausbildung beendet wird in der Form: <b>jhjmmmtt</b> Bescheinigung: 3.1
<b>Ausbildungsende</b>					
022-029	008	n	M	DATUM TAT- SAECHLICHES AUSBILDUNG- SENDE TATASEND	Datum, an dem die Ausbildung tatsächlich geendet hat in der Form: <b>jhjmmmtt</b> Bescheinigung: 5.3

### 3.11 Datenbaustein: DBZD – Zusatzdaten

#### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

n mit x NK = numerisches Feld analog n, jedoch mit x Nachkommastellen

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
<b>Datenbaustein- Zusatzdaten (DBZD)</b>					
001-004	004	an	M	KENNUNG <i>KE</i>	Kennung, um welchen Datensatz es sich handelt <b>DBZD</b>
<b>Zusätzliche Bruttowerte</b>					
005-014	010	n mit 2 NK	M	FIKTIVES BRUT- TO <i>FIBR</i>	Fiktives Bruttoarbeitsentgelt, das ohne Berücksichtigung von Sonderregelungen beitragspflichtig gewesen wäre (z. B. Gleitzone, KUG, Wertguthaben nach § 7 Abs. 1a SGB IV, Beschäftigungssicherungsvereinbarung nach § 421t SGB III, Arbeitsentgelt, welches ohne Altersteilzeitvereinbarung erzielt worden wäre) Bescheinigung: 2.1
<b>Pauschal besteuerte Bezüge</b>					
015-015	001	an	M	VORZEICHEN PAUSCHAL BESTEUERTER ARBEITSLOHN SB <i>VPAULSB</i>	Plus(+)/Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag Bescheinigung: 3.1, 5.3
016-025	010	n mit 2 NK	M	PAUSCHAL BESTEUERTER ARBEITSLOHN SB <i>PAULSB</i>	pauschal besteuertter Arbeitslohn nach § 37b EStG (Sachzuwendungen) Bescheinigung: 3.1, 5.3
026-026	001	an	M	VORZEICHEN PAUSCHAL BESTEUERTER ARBEITSLOHN <i>VPAULGER</i>	Plus(+)/Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag Bescheinigung: 3.1, 5.3
027-036	010	n mit 2 NK	M	PAUSCHAL BESTEUERTER ARBEITSLOHN <i>PAULGER</i>	pauschal besteuertter Arbeitslohn nach §§ 40, 40a EStG Bescheinigung: 3.1, 5.3
037-037	001	an	M	VORZEICHEN SONST PAU- SCHAL BE- STEUERTER ARBEITSLOHN <i>VPAULSO</i>	Plus(+)/Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag Bescheinigung: 3.1, 5.3
038-047	010	n mit 2 NK	M	SONST PAU- SCHAL BE- STEUERTER ARBEITSLOHN <i>PAULSO</i>	pauschal besteuertter Arbeitslohn nach § 40b EStG Bescheinigung: 5.3
<b>Arbeitgeberzuschüsse</b>					
048-057	010	n mit 2 NK	M	AG-ZUSCHUSS ZUR FREIW. KV <i>AGFREIWKV</i>	Arbeitgeberzuschuss zur freiwilligen Krankenversicherung oder zur privaten Krankenversicherung Bescheinigung: 3.1

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
058-067	010	n mit 2 NK	M	AG-ZUSCHUSS ZUR FREIW. PV AGFREIWPV	Arbeitgeberzuschuss zur freiwilligen Pflegeversicherung oder zur privaten Pflegeversicherung Bescheinigung: 3.1
<b>Freiwillige Versicherung in der GKV/GPV</b>					
068-077	010	n mit 2 NK	M	BEITRAG FREIW. KV LFD EINM BYFREIWKVLF	Beitrag KV bei freiwilligen Mitgliedern in der gesetzlichen Krankenversicherung Bescheinigung: 2.21, 2.22, 3.1
078-087	010	n mit 2 NK	M	BEITRAG FREIW. PV LFD EINM BYFREIWPVLF	Beitrag PV bei freiwilligen Mitgliedern in der gesetzlichen Krankenversicherung Bescheinigung: 2.21, 2.22, 3.1
<b>Berufsständische Versorgung</b>					
088-097	010	n mit 2 NK	M	PFLICHTBEI- TRAG RV BE- RUFST. VER- SORGUNG PBRVBERVERS	Pflichtbeitrag zur berufsständischen Versorgung Bescheinigung: 2.21, 2.22, 3.1
<b>Gesetzliche Abzüge</b>					
098-098	001	an	M	VORZEICHEN LOHNSTEUER PAUSCHAL VLSTPAU	Plus(+)/Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag Bescheinigung: 2.21, 2.22, 3.1
099-108	010	n mit 2 NK	M	LOHNSTEUER PAUSCHAL LSTPAU	Lohnsteuer des pauschal versteuerten Einkommens, vorausgesetzt, die Lohnsteuer des pauschal versteuerten Einkommens wird vom Arbeitnehmer gezahlt Bescheinigung: 2.21, 2.22, 3.1
109-109	001	an	M	VORZEICHEN SOLIDARI- TAETS- ZUSCHLAG PAUSCHAL VSOLIPAU	Plus(+)/Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag Bescheinigung: 2.21, 2.22, 3.1
110-119	010	n mit 2 NK	M	SOLIDARI- TAETS- ZUSCHLAG PAUSCHAL SOLIPAU	Solidaritätszuschlag des pauschal versteuerten Einkommens, vorausgesetzt, der Solidaritätszuschlag des pauschal versteuerten Einkommens wird vom Arbeitnehmer gezahlt Bescheinigung: 2.21, 2.22, 3.1
120-120	001	an	M	VORZEICHEN KIRCHEN- STEUER PAU- <del>SCH</del> PAU	Plus(+)/Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag Bescheinigung: 2.21, 2.22, 3.1
121-130	010	n mit 2 NK	M	KIRCHEN- STEUER PAU- <del>SCH</del> PAU	Kirchensteuer des pauschal versteuerten Einkommens, vorausgesetzt, die Kirchensteuer des pauschal versteuerten Einkommens wird vom Arbeitnehmer gezahlt Bescheinigung: 2.21, 2.22, 3.1

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
<b>Änderungen der Arbeitszeit</b>					
131-131	001	n	M	GRUND AR- BEITSZEIT- ÄNDERUNG AZAEGR	Grund für eine Änderung der regelmäßigen Wochenarbeitszeit: <b>1</b> = Altersteilzeitvereinbarung - wenn Aufstockungsbeträge nach § 3 Abs.1 ATG gezahlt werden, <b>2</b> = Vereinbarung über flexible Arbeitszeiten mit Arbeitsphasen und Freizeitphasen (§ 7 Abs. 1a Viertes Buch Sozialgesetzbuch), <b>3</b> = Elternzeit, <b>4</b> = Pflegezeit, <b>5</b> = Vollzeit auf Teilzeit <b>6</b> = Änderung innerhalb der Teilzeit <b>7</b> = Änderung Teilzeit auf Vollzeit Bescheinigung: 2.1, 3.1
132-135	004	n mit 2 NK	M	ARBEITSZEIT- VERGLEICH AZVG	die durchschnittliche regelmäßige Arbeitszeit eines vergleichbaren Vollzeitbeschäftigten in Stunden pro Woche Bescheinigung: 2.1

### 3.12 Datenbaustein: DBNB – Nebenbeschäftigung Arbeitslose

#### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

n mit x NK = numerisches Feld analog n, jedoch mit x Nachkommastellen

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
<b>Datenbaustein- Nebenbeschäftigung Arbeitslose (DBNB)</b>					
001-004	004	an	M	KENNUNG <i>KE</i>	Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt <b>DBNB</b>
005-008	004	n mit 2 NK	M	ARBEITSSTUN- DEN 1. KW DES MONATS <i>STU1KW</i>	Arbeitsstunden in der ersten Kalenderwoche des Monats, dabei sind nur die Stunden aus dem aktuellen Monat zu melden Bescheinigung: 2.21, 2.22
009-012	004	n mit 2 NK	M	ARBEITSSTUN- DEN 2. KW DES MONATS <i>STU2KW</i>	Arbeitsstunden in der zweiten Kalenderwoche des Monats, dabei sind nur die Stunden aus dem aktuellen Monat zu melden Bescheinigung: 2.21, 2.22
013-016	004	n mit 2 NK	M	ARBEITSSTUN- DEN 3. KW DES MONATS <i>STU3KW</i>	Arbeitsstunden in der dritten Kalenderwoche des Monats, dabei sind nur die Stunden aus dem aktuellen Monat zu melden Bescheinigung: 2.21, 2.22
017-020	004	n mit 2 NK	M	ARBEITSSTUN- DEN 4. KW DES MONATS <i>STU4KW</i>	Arbeitsstunden in der vierten Kalenderwoche des Monats, dabei sind nur die Stunden aus dem aktuellen Monat zu melden Bescheinigung: 2.21, 2.22
021-024	004	n mit 2 NK	M	ARBEITSSTUN- DEN 5. KW DES MONATS <i>STU5KW</i>	Arbeitsstunden in der fünften Kalenderwoche des Monats, dabei sind nur die Stunden aus dem aktuellen Monat zu melden Bescheinigung: 2.21, 2.22
025-028	004	n mit 2 NK	M	ARBEITSSTUN- DEN 6. KW DES MONATS <i>STU6KW</i>	Arbeitsstunden in der sechsten Kalenderwoche des Monats, dabei sind nur die Stunden aus dem aktuellen Monat zu melden Bescheinigung: 2.21, 2.22
029-068	040	an	m	TAG DER AUS- GABE BEI HEIMARBEIT <i>HEIMARBAUSG</i>	Tag der Ausgabe, falls das Einkommen durch Heimarbeit erzielt wurde (kann wahlweise ein Datum oder Freitext sein, z. B. „1. Montag im Monat“) Bescheinigung: 2.21, 2.22
069-108	040	an	k	TAG DER AB- LIEFERUNG BEI HEIMARBEIT <i>HEIMARBABL</i>	Tag der Ablieferung, falls das Einkommen durch Heimarbeit erzielt wurde (kann wahlweise ein Datum oder Freitext sein, z. B. „1. Montag im Monat“) Bescheinigung: 2.21, 2.22

### 3.13 Datenbaustein: DBHA – Heimarbeiter

#### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

n mit x NK = numerisches Feld analog n, jedoch mit x Nachkommastellen

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
<b>Datenbaustein- Heimarbeiter (DBHA)</b>					
001-004	004	an	M	KENNUNG <i>KE</i>	Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt <b>DBHA</b>
005-007	003	n	M	URLAUBSAN- SPRUCH-JAHR <i>URLTAGE</i>	Anzahl der zu beanspruchenden Urlaubstage Bescheinigung: 2.1
008-010	003	n	M	BESCHEINIGTE TATSAECHLI- CHE ULAUBS- TAGE <i>TATSURLTAGE</i>	Anzahl der tatsächlichen Urlaubstage Bescheinigung: 2.1
011-020	010	n mit 2 NK	M	URLAUBSENT- GELT <i>URLEG</i>	im bescheinigten Bruttoarbeitsentgelt enthaltenes Urlaubsentgelt Bescheinigung: 2.1
021-021	001	n	M	GEZAHLTES URLAUBSENT- GELT <i>URLEGGEZ</i>	Urlaubsentgelt gezahlt: <b>1 = bei Urlaubsantritt</b> <b>2 = als laufender Entgeltzuschlag</b> Bescheinigung: 2.1

### 3.14 Datenbaustein: DBKE – Kündigung/Entlassung

#### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

n mit x NK = numerisches Feld analog n, jedoch mit x Nachkommastellen

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
<b>Datenbaustein- Kündigung/Entlassung (DBKE)</b>					
001-004	004	an	M	KENNUNG KE	Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt <b>DBKE</b>
<b>Beendigung/Befristung</b>					
005-012	008	n	M	AV ENDE AVEND	Ende des Arbeitsverhältnisses am (d.h. "Kündigung zum" oder "Ende des befristeten Arbeitsverhältnisses am" oder "Ende des Ausbildungsverhältnisses am") in der Form: <b>jhjmmmtt</b> Bescheinigung: 2.1, 2.21, 2.22, 2.3, 3.1
013-013	001	an	M	BEFRISTETES AV AVBFR	Handelt es sich um ein befristetes Arbeitsverhältnis? <b>J = ja</b> <b>N = nein</b> Bescheinigung: 2.1, 3.1
014-014	001	an	m	SCHRIFTLICHE BEFRISTUNG AVBFACHR	Der befristete Arbeitsvertrag wurde schriftlich abgeschlossen. <b>J = ja</b> <b>N = nein</b> Bescheinigung: 2.1
015-022	008	n	M	DATUM URSPR BEFRISTUNG AVBFURSP	Das Arbeitsverhältnis war bei Abschluss des Arbeitsvertrages befristet zum in der Form: <b>jhjmmmtt</b> Bescheinigung: 2.1, 3.1
023-030	008	n	M	ABSCHLUSS BEFRISTETER ARBEITSVER- TRAG AVBFABSCHL	Der befristete Arbeitsvertrag wurde abgeschlossen am in der Form: <b>jhjmmmtt</b> Bescheinigung: 2.1
031-038	008	n	M	VERLAENGE- RUNG BEFRIS- TETER AR- BEITSVERTRAG AVBFABVL	Der befristete Arbeitsvertrag wurde zuletzt verlängert am in der Form: <b>jhjmmmtt</b> Bescheinigung: 2.1, 3.1
039-039	001	an	m	BEFRISTUNG LAENGER ALS ZWEI MONATE AVBFRL	Das befristete Arbeitsverhältnis war für mind. 2 Monate vorgese- hen und eine Möglichkeit der Weiterbeschäftigung wurde durch den Arbeitgeber bei Abschluss des Vertrags in Aussicht gestellt. <b>J = ja</b> <b>N = nein</b> Bescheinigung: 2.1

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
<b>Ende/Kündigung Arbeitsverhältnis</b>					
040-047	008	n	M	ENTLASSUNG-KUENDIGUNG AV AVKUEAM	Entlassung/Kündigung des Arbeitsverhältnisses oder Abschluss des Aufhebungsvertrages am in der Form: <b>jhjmmmt</b> Bescheinigung: 2.1
048-048	001	an	K	UNWIDERRUFLICHE FREISTELLUNG MIT WEITERZAHLUNG AVUWFWZ	Es handelt sich um eine unwiderrufliche Freistellung durch den Arbeitgeber mit tatsächlicher Weiterzahlung des Arbeitsentgeltes. <b>J = ja</b> <b>N = nein</b> Bescheinigung: 2.1
049-056	008	n	M	BEGINN UNWIDERRUFLICHE FREISTELLUNG MIT WEITERZAHLUNG AVUWFWZBEG	Datum des Beginns der unwiderruflichen Freistellung durch den Arbeitgeber mit tatsächlicher Weiterzahlung des Arbeitsentgeltes in der Form: <b>jhjmmmt</b> Bescheinigung: 2.1
057-064	008	n	M	ENDE UNWIDERRUFLICHE FREISTELLUNG MIT WEITERZAHLUNG AVUWFWZEND	Datum des Endes der unwiderruflichen Freistellung durch den Arbeitgeber mit tatsächlicher Weiterzahlung des Arbeitsentgeltes in der Form: <b>jhjmmmt</b> Bescheinigung: 2.1
065-070	006	n	M	LETZTE VOLLSTAENDIGE ENTGELT-ABRECHNUNG AVLETZTRL	Monat, für den die letzte vollständige Entgeltabrechnung (Rechnungslauf) vor dem Ende des Beschäftigungsverhältnisses durchgeführt wurde (d.h. für den standardmäßig keine Änderungsdatensätze mehr zu erwarten sind) in der Form: <b>jhjmm</b> Bescheinigung: 2.1
071-071	001	n	M	ENTLASSUNG-KUENDIGUNG AV DURCH AVKUEDU	Entlassung/Kündigung des Arbeitsverhältnisses <b>1 = durch den Arbeitgeber</b> <b>2 = durch den Arbeitnehmer, Arbeitgeber hätte ansonsten nicht zum selben Zeitpunkt gekündigt</b> <b>3 = durch den Arbeitnehmer, Arbeitgeber hätte ansonsten zum selben Zeitpunkt gekündigt</b> <b>4 = durch einen Aufhebungsvertrag, Arbeitgeber hätte ansonsten nicht zum selben Zeitpunkt gekündigt</b> <b>5 = durch einen Aufhebungsvertrag, Arbeitgeber hätte ansonsten zum selben Zeitpunkt gekündigt</b> <b>6 = kraft Gesetzes oder Tarifvertrag</b> Bescheinigung: 2.1
072-072	001	an	m	KUENDIGUNG-ENTLASSUNG SCHRIFTLICH AVKUESCH	Wenn es sich um eine Entlassung/Kündigung des Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitgeber handelt, erfolgte sie schriftlich? <b>J = ja</b> <b>N = nein</b> Bescheinigung: 2.1
073-073	001	an	m	BETRIEBSBEDINGTE KUENDIGUNG AVKUEBETR	Handelt es sich um eine betriebsbedingte Kündigung gem. § 1a KSchG bzw. hätte der Arbeitgeber betriebsbedingt gekündigt, wenn er die Kündigung ausgesprochen hätte? <b>J = ja</b> <b>N = nein</b> Bescheinigung: 2.1

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
074-074	001	an	m	KUENDIGUNGSSCHUTZKLAGE GEM. § 4 KSCHG AVKUESCHUKL	Wurde vom Arbeitnehmer Kündigungsschutzklage gem. § 4 KSchG erhoben? <b>J = ja</b> <b>N = nein</b> <b>U = unbekannt</b> Bescheinigung: 2.1
075-075	001	n	M	ART DER ZUSTELLUNG DER KUENDIGUNG AVKUEZUST	Wie wurde die Kündigung zugestellt? <b>1 = persönlich</b> <b>2 = per Post</b> Bescheinigung: 2.1
076-076	001	an	m	KUENDIGUNGSANLASS-ENTLASSUNGSANLASS AVKUEAL	Wenn Entlassung/Kündigung des Arbeitsverhältnis durch Arbeitgeber erfolgte oder erfolgt wäre, erfolgte sie wegen vertragswidrigem Verhalten des Arbeitnehmers? <b>J = ja</b> <b>N = nein</b> Bescheinigung: 2.1
077-077	001	an	m	KUENDIGUNGSANLASS ABMAHNUNG AVKUEALAM	Wenn Kündigung des Arbeitsverhältnisses durch Arbeitgeber wegen vertragswidrigem Verhalten erfolgte, war deshalb bereits eine Abmahnung erfolgt? <b>J = ja</b> <b>N = nein</b> Bescheinigung: 2.1
078-085	008	n	M	DATUM DER ABMAHNUNG AVAMDAT	Datum der vorherigen Abmahnung in der Form: <b>jhjmmmt</b> Bescheinigung: 2.1
086-340	255	an	k	SCHILDERUNG VERTRAGSWIDRIGEN VERHALTENS-ENTLASUNGSANLASS VWIVER	Schilderung des vertragswidrigen Verhaltens, das Anlass der Kündigung/Entlassung war (Freitext) Bescheinigung: 2.1
341-341	001	an	m	ZUSAETZLICHE KUENDIGUNGSVEREINBARUNGEN AVKUEZVB	Existieren zusätzlich vor und/oder nach der Kündigung getroffene Vereinbarungen? <b>J = ja</b> <b>N = nein</b> Bescheinigung: 2.1
342-342	001	n	M	SOZIALAUSSWAHL VORGENOMMEN SAW	Wurde eine Sozialauswahl vorgenommen? <b>1 = ja</b> <b>2 = nein</b> <b>3 = entfällt, weil personenbedingte Entlassung/Kündigung</b> Bescheinigung: 2.1
343-372	030	an	k	SOZIALAUSSWAHLPRUEFUNG VON AANAME SAWPRNA	Wenn die Sozialauswahl von einer Arbeitsagentur geprüft wurde: Welche Arbeitsagentur hat geprüft? (Freitext) Bescheinigung: 2.1
373-380	008	n	M	KUENDIGUNG DURCH AG WAERE WANN AUSGESPROCHEN WORDEN AGKUEAM	Wenn der Arbeitgeber die Kündigung ausgesprochen hätte, wäre die Kündigung am folgenden Termin ausgesprochen worden in der Form: <b>jhjmmmt</b> Bescheinigung: 2.1

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
381-388	008	n	M	KUENDIGUNG DURCH AG WAERE ZU WELCHEM ZEITPUNKT AUSGESPROCHEN WORDEN AGKUEZU	Wenn der Arbeitgeber die Kündigung ausgesprochen hätte, wäre die Kündigung zum folgenden Termin ausgesprochen worden in der Form: <b>jhjmmtt</b> Bescheinigung: 2.1
<b>Kündigungsfrist</b>					
389-391	003	n	M	KUENDIGUNGSFRIST KF	die maßgebende (gesetzl., tarifvertragl., vertragl.) Kündigungsfrist des Arbeitgebers (Zahlenwert bezogen auf die Zeiteinheit in KFZE) Bescheinigung: 2.1
392-392	001	n	M	KUENDIGUNGSFRIST ZEITEINHEIT KFZE	Zeiteinheit, in der die Kündigungsfrist angegeben wurde <b>1 = Kalendertage</b> <b>2 = Werktage</b> <b>3 = Wochen</b> <b>4 = Monate</b> Bescheinigung: 2.1
393-393	001	n	M	BEZUGSZEITPUNKT KUENDIGUNGSFRIST KFBZ	Terminierung der Kündigungsfrist <b>1 = zum Ende der Woche</b> <b>2 = zum 15. des Monats</b> <b>3 = zum Monatsende</b> <b>4 = zum Ende des Vierteljahres</b> <b>5 = ohne festes Ende</b> Bescheinigung: 2.1
394-394	001	an	m	AUSSCHLUSS DER KUENDIGUNG KA	Ist die ordentliche Kündigung des Arbeitsverhältnis durch den Arbeitgeber / Auftraggeber / Zwischenmeister gesetzlich oder tarifvertraglich ausgeschlossen? <b>J = ja</b> <b>N = nein</b> Bescheinigung: 2.1
395-395	001	an	m	ZEITLICH UNBEGRENZTER AUSSCHLUSS DER KUENDIGUNG KAU	Ist die ordentliche Kündigung zeitlich unbegrenzt ausgeschlossen? <b>J = ja</b> <b>N = nein</b> Bescheinigung: 2.1
396-425	030	an	k	GRUND FUER AUFHEBUNG ZEITLICH UNBEGRENZTEN AUSSCHLUSS DER KUENDIGUNG KAUAUG	Grund für die fristgebundene Kündigung aus wichtigem Grund, obwohl die ordentliche Kündigung zeitlich unbegrenzt ausgeschlossen war (Freitext) Bescheinigung: 2.1
426-455	030	an	k	GRUND FUER ZEITLICH BEGRENZTEN AUSSCHLUSS DER KUENDIGUNG KABGG	Grund für zeitlich begrenzten Ausschluss der Kündigung (Freitext) Bescheinigung: 2.1

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
456-456	001	an	m	ORDENTLICHE KUENDIGUNG NUR GEGEN LEISTUNG ZULAESSIG OKGL	Ist die ordentliche Kündigung (tarif-) vertraglich nur bei einer Abfindung, Entschädigung oder ähnlichen Leistungen zulässig? <b>J = ja</b> <b>N = nein</b> Bescheinigung: 2.1
457-457	001	an	m	FRISTGEBUNDENE KUENDIGUNG BEI ORDENTLICHER KUENDIGUNG GEGEN LEISTUNG MOEGLICH OKGLFG	Liegen gleichzeitig die Voraussetzungen für eine fristgebundene Kündigung aus wichtigem Grund vor oder wären diese ohne besondere (tarif-) vertragliche Kündigung gegeben gewesen? <b>J = ja</b> <b>N = nein</b> Bescheinigung: 2.1
<b>Zusatzleistungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b>					
458-458	001	n	M	LEISTUNGSZAHLUNG BEI BEENDIGUNG DES AV AVELNZ	Erfolgen Zahlungen von Leistungen oder besteht ein Anspruch auf Leistungen im Zusammenhang mit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses bzw. Heimarbeitsverhältnisses? <b>1 = ja</b> <b>2 = nein</b> <b>3 = ungewiss</b> Bescheinigung: 2.1
459-488	030	an	m	GRUND FUER UNGEWISSHEIT AUF LEISTUNGSZAHLUNG AVELNZG	Grund, wenn Leistungsanspruch wie in der Variablen "Leistungszahlung bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses" ungewiss ist (Freitext) Bescheinigung: 2.1
489-489	001	an	m	ARBEITSENTGELT NACH ENDE AV BVEGEN	Arbeitsentgelt/Gehalt wird über das Arbeitsverhältnis hinaus gezahlt <b>J = ja</b> <b>N = nein</b> <b>U = ungewiss</b> Bescheinigung: 2.1
490-497	008	n	M	ARBEITSENTGELT NACH ENDE AV BIS BVEGENB	Arbeitsentgelt wird über das Arbeitsverhältnis hinaus gezahlt bis zum in der Form: <b>jhjmmtt</b> Bescheinigung: 2.1
498-498	001	an	m	URLAUBSABGELTUNG BEI BEENDIGUNG AV AVENUAG	Wurde eine Urlaubsabgeltung wegen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses gezahlt? <b>J = ja</b> <b>N = nein</b> Bescheinigung: 2.1
499-506	008	n	M	URLAUBSDAUER NACH ENDE AV BVENUR	Bei Inanspruchnahme des Urlaubs im Anschluss an das Arbeitsverhältnis betrüge seine Dauer nach den gesetzlichen/ (tarif-) vertraglichen Bestimmungen in der Form: <b>jhjmmtt</b> Bescheinigung: 2.1
507-507	001	an	m	VORRUHESTANDSLEISTUNG BEI BEENDIGUNG AV AVENVL	Erfolgt eine Vorruehstandsleistung oder vergleichbare Leistung bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses? <b>J = ja</b> <b>N = nein</b> Bescheinigung: 2.1

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
508-515	008	n	M	BEGINN VOR- RUHESTANDS- GELD BEI BE- ENDIGUNG AV AVENVGB	Beginn der Vorruhestandsgeldzahlung bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses in der Form: <b>jhjmmmtt</b> Bescheinigung: 2.1
516-520	005	n mit 2 NK	M	VORRUHE- STANDSGELD BEI BEENDI- GUNG AV AVENVG	Vorruhestandsgeld bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses in v.H. des Bruttoarbeitsentgelts Bescheinigung: 2.1
521-521	001	an	k	ABFINDUNG BIS ZU 0,5 MO- NATSENTGEL- TE ABFMONAT	Bei Kündigung nach §1a KSchG: Beträgt die Abfindung bis zu 0,5 Monatsentgelte für jedes Beschäftigungsjahr? <b>J = ja</b> <b>N = nein</b> Bescheinigung: 2.1
522-522	001	an	m	WAERE ABFIN- DUNG GE- ZAHLT WOR- DEN ABFGEZ	Wäre die Abfindung auch gezahlt worden, wenn die Kündigung durch den Arbeitgeber erfolgt wäre? <b>J = ja</b> <b>N = nein</b> Bescheinigung: 2.1

### 3.15 Datenbaustein: DBFE - Fehler

**Zeichendarstellung:**

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

n mit x NK = numerisches Feld analog n, jedoch mit x Nachkommastellen

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
<b>Datenbaustein- Fehler (DBFE)</b>					
001-004	004	an	M	KENNUNG <i>KE</i>	Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt <b>DBFE</b>
005-076	072	an	M	FEHLER <i>FE</i>	Fehlernummer 7 Stellen plus 1 Leerzeichen plus Fehlertext (z. B. : xxxxxxx Entgelt überschreitet die BBG)

Die Anzahl der Fehler-Datenbausteine ergibt sich aus dem Feld FEHLER-ANZAHL (FEAN) im Datenteil „Daten zur Steuerung“ des jeweiligen Datensatzes.

**Zeichendarstellung:**

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

n mit x NK = numerisches Feld analog n, jedoch mit x Nachkommastellen

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
<b>Daten zur Steuerung</b>					
001-004	004	an	M	KENNUNG <i>KE</i>	Kennung, um welchen Datensatz es sich handelt <b>DSVV</b>
005-009	005	an	M	VERFAHREN <i>VF</i>	Verfahren, für das der Datensatz bestimmt ist <b>ELENA = Elektronischer Entgeltnachweis</b>
010-024	015	an	M	BBNR- ABSENDER <i>BBNRAB</i>	Betriebsnummer des Erstellers der Datei (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) Bei Dateien - der Arbeitgeber die Betriebsnummer eines Arbeitgebers/Rechenzentrums/Steuerberaters <b>nnnnnnnn</b> - der Zentralen Speicherstelle (ZSS) die Betriebsnummer der Zentralen Speicherstelle <b>77772222</b>
025-039	015	an	M	BBNR- EMPFAENGER <i>BBNREP</i>	Betriebsnummer des Empfängers der Datei (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) Bei Dateien - der Zentralen Speicherstelle (ZSS) die Betriebsnummer eines Arbeitgebers/Rechenzentrums/Steuerberaters <b>nnnnnnnn</b> - der Arbeitgeber die Betriebsnummer der Zentralen Speicherstelle (ZSS) <b>77772222</b>
040-041	002	n	M	VERSIONS-NR <i>VERNR</i>	Versionsnummer des übermittelten Datensatzes <b>01 – 99</b> Zulässig ist der Wert „01“ für diese Version. Er gilt bis zur Bekanntgabe einer neuen Version.
042-061	020	n	M	DATUM- ERSTELLUNG <i>ED</i>	Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes in der Form: <b>jhjmmtt</b> (Datum) <b>hhmmss</b> (Uhrzeit) <b>msmsms</b> (Mikrosekunde) (Wert > 0 in letzten 6 Stellen optional)
<b>Daten zur Fehlermitteilung</b>					
062-062	001	n	M	FEHLER-KENNZ <i>FEKZ</i>	Kennzeichnung für fehlerhafte Datensätze <b>0 = Datensatz fehlerfrei</b> <b>1 = Datensatz fehlerhaft</b>
063-063	001	n	M	FEHLER- ANZAHL <i>FEAN</i>	Anzahl der Fehler des Datensatzes in der Form: <b>n</b>
<b>Daten zur Identifikation</b>					
064-075	012	an	M	VSNR-VFNR <i>VSNRVFNR</i>	Ist bei der Anforderung leer; Rückmeldung enthält die Versicherungs-/Verfahrensnummer in der Form, sofern diese ermittelt werden konnte: <b>bbttmmjjassp</b>
076-077	002	an	M	RESERVE	Blank=Grundstellung

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
078-092	015	an	M	BBNR-VU BBNRVU	Betriebsnummer des Verursachers des Datensatzes (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen). Bei Meldungen zwischen dem Arbeitgeber und der ZSS ist hier die Betriebsnummer des Beschäftigungsbetriebes anzugeben. <b>nnnnnnnn</b>
093-112	020	an	M	AKTENZEI- CHEN- VERURSACHER AZVU	Dieses Feld steht dem Verursacher zur Verfügung. Bei Meldungen zwischen dem Arbeitgeber und der ZSS: z. B. Aktenzeichen / Personalnummer des / der Beschäftigten
113-127	015	an	m	BBNR-KK BBNRKK	Betriebsnummer der für den / die Beschäftigte(n) zuständigen Krankenkasse (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) <b>nnnnnnnn</b>
128-147	020	an	M	AKTENZEICHEN- KK AZKK	entfällt hier; Grundstellung liefern!
148-162	015	an	K	BBNR-ABRECH- NUNGSSTELLE BBNRAS	Betriebsnummer der Abrechnungsstelle (z.B. Steuerberater - 8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) <b>nnnnnnnn</b>
163-165	003	n	M	PERSONEN GRUPPE PERSGR	Personengruppe gemäß Anlage 3 der Gemeinsamen Grundsätze für die Datenerfassung und Datenübermittlung zur Sozialversicherung nach § 28b Abs. 2 SGB IV <b>nnn</b>
166-167	002	n	M	ABGABEGRUND GD	Entfällt hier; Grundstellung liefern!
168-170	003	an	M	STAATS ANGEHOERIG KEITS-SC SASC	Staatsangehörigkeitsschlüssel des statistischen Bundesamtes <b>nnn</b>
171-171	001	an	M	BEAMTENTAE- TIGKEIT BEAM	Ist diese Person als Beamter/Richter/Soldat tätig? <b>J = ja</b> <b>N = nein</b>
172-179	008	n	M	MELDEMONAT BEGINN MONATBEG	entfällt hier; Grundstellung liefern!
180-181	002	n	M	MELDEMONAT ENDE MONATEND	entfällt hier; Grundstellung liefern!
182-196	015	an	M	BBNR-ALT BBNRALT	entfällt hier; Grundstellung liefern!
197-216	020	an	k	DATENSATZ-ID DSID	Dieses Feld steht dem Verursacher zur Verfügung. Bei Meldungen zwischen dem Arbeitgeber und der ZSS: z. B. Aktenzeichen / Personalnummer des / der Beschäftigten
217-217	001	an	M	KENNZSTORNO KENNZST	Kennzeichen, Stornierung einer bereits abgegebenen Meldung: <b>N = keine Stornierung</b>
<b>Kennzeichen, welche Datenbausteine vorhanden sind</b>					
218-218	001	an	M	MM- GRUNDDATEN MMEN	Datenbaustein DBEN – ELENA Grunddaten: <b>N = keine Grunddaten</b>
219-219	001	an	M	MM-NAME MMNA	Datenbaustein DBNA – Name: <b>J = Namensdaten vorhanden</b>
220-220	001	an	M	MM-GEBURT MMGB	Datenbaustein DBGB – Geburtsangaben: <b>J = Geburtsangaben vorhanden</b>
221-221	001	an	M	MM-ANSCHRIFT MMAN	Datenbaustein DBAN – Anschrift: <b>J = Anschriftangaben vorhanden</b>

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
222-222	001	an	M	MM-ARBEITGEBER-ANGABEN MMAG	Datenbaustein DBAG – Arbeitgeberangaben: <b>N</b> = keine Arbeitgeberangaben
223-223	001	an	M	MM-ABWEICHENDER BESCHAEFTIGUNGSSORT MMAB	Datenbaustein DBAB – Von der Arbeitgeberanschrift abweichender Beschäftigungsort: <b>N</b> = kein abweichender Beschäftigungsort
224-224	001	an	M	MM-FEHLZEITEN MMFZ	Datenbaustein DBFZ – Fehlzeiten: <b>N</b> = keine Fehlzeiten
225-225	001	an	M	MM-STEUER-PFLICHTIGER SONSTIGER BEZUG MMSE	Datenbaustein DBSE – Steuerpflichtiger sonstiger Bezug: <b>N</b> = keine Beträge
226-226	001	an	M	MM-STEUERFREIE BEZUEGE MMSB	Datenbaustein DBSB – Steuerfreie Bezüge: <b>N</b> = keine Beträge
227-227	001	an	M	MM-AUSBILDUNG MMAS	Datenbaustein DBAS – Ausbildung: <b>N</b> = keine DBAS-Daten
228-228	001	an	M	MM-ZUSATZDATEN MMZD	Datenbaustein DBZD – Zusatzdaten: <b>N</b> = keine Zusatzdaten
229-229	001	an	M	MM-NEBENBESCHAEFTIGUNG ARBEITSLOSE MMNB	Datenbaustein DBNB – Nebenbeschäftigung Arbeitslose: <b>N</b> = keine DBNB-Daten
230-230	001	an	M	MM-HEIMARBEITER MMHA	Datenbaustein DBHA – Heimarbeiter: <b>N</b> = keine DBHA-Daten
231-231	001	an	M	MM-KUENDIGUNG-ENTLASSUNG MMKE	Datenbaustein DBKE – Kündigung/Entlassung: <b>N</b> = keine DBKE-Daten
232-245	014	an	M	RESERVE	Blank = Grundstellung
<b>Daten zum Sachverhalt</b>					
246-xxx					<p>Es folgen ggf. die Daten gemäß den Angaben zu den Feldern / Stellen 218-231.</p> <p>Zum Vergabesatz DSVV sind immer die Datenbausteine DBNA, DBGB und DBAN aus dem MVDS zu liefern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- DBNA – Name</li> <li>- DBGB – Geburtsdaten</li> <li>- DBAN – Anschrift</li> </ul>

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
<b>Daten zum Fehlersachverhalt</b>					
xxx-xxx					Es folgen ggf. ein oder mehrere Datenbausteine DBFE – Fehler gemäß den Angaben im Feld FEKZ. Die Anzahl der Fehler-Datenbausteine ergibt sich aus Feld FEAN.

**Zeichendarstellung:**

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

n mit x NK = numerisches Feld analog n, jedoch mit x Nachkommastellen

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
001-004	004	an	M	KENNUNG <i>KE</i>	Kennung des Nachlaufsatzes <b>NCSZ</b>
005-009	005	an	M	VERFAHRENS- MERKMAL <i>VFMM</i>	Merkmal, um welche Art von Datenaustausch es sich handelt: <b>AGELE</b> = Meldungen der Arbeitgeber (MVDS) <b>AGENR</b> = Meldungen der Arbeitgeber (DSVV) <b>ZSELE</b> = Meldungen der ZSS (MVDS) <b>ZSENR</b> = Meldungen der ZSS (DSVV)
010-024	015	an	M	BBNR- ABSENDER <i>BBNRAB</i>	Betriebsnummer des Erstellers der Datei (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) Bei Dateien - der Arbeitgeber die Betriebsnummer eines Arbeitgebers/Rechenzentrums/Steuerberaters <b>nnnnnnnn</b> - der Zentralen Speicherstelle (ZSS) die Betriebsnummer der Zentralen Speicherstelle <b>77772222</b>
025-039	015	an	M	BBNR- EMPFAENGER <i>BBNREP</i>	Betriebsnummer des Empfängers der Datei (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) Bei Dateien - der Zentralen Speicherstelle (ZSS) die Betriebsnummer eines Arbeitgebers/Rechenzentrums/Steuerberaters <b>nnnnnnnn</b> - der Arbeitgeber die Betriebsnummer der Zentralen Speicherstelle (ZSS) <b>77772222</b>
040-047	008	n	M	DATUM- ER STELLUNG <i>ED</i>	Datum der Erstellung der Datei in der Form: <b>jhjmmmtt</b>
048-053	006	n	M	LFD-DATEI-NR <i>DTNR</i>	Dateifolgenummer <b>000001 - 999999</b>
054-061	008	n	M	ANZAHL- SAETZE <i>ZLSZ</i>	Anzahl der erstellten Datensätze (ohne Vor- und Nachlaufsätze)
062-063	002	n	M	VERSIONS-NR <i>VERNR</i>	Versionsnummer des Nachlaufsatzes <b>01 – 99</b> Zulässig ist der Wert „01“ für diese Version. Er gilt bis zur Bekanntgabe einer neuen Version.